



Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa



Pilot-Monitoringbericht

2019

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.



IMPRESSUM

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.
Sekretariat Berlin
c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Reichpietschufer 20
10785 Berlin, Deutschland

www.kakaoforum.de

Verantwortlich
Beate Weiskopf (Geschäftsführerin)

Copyright
Forum Nachhaltiger Kakao

Mai 2021

Inhaltsübersicht

1. Das Monitoringsystem des Forum Nachhaltiger Kakao	8
1.1. Harmonisierung der nationalen Kakaoplattformen in Europa	8
1.2. Datenerfassung Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	8
2. Nutzendenbeteiligung, Datenqualität und Nutzenden-Feedback	10
2.1. Teilnahmestatistik	10
2.2. Qualität der Daten	11
2.3. Feedback der beteiligten Mitglieder	12
3. Monitoring der 12 Einzelziele des Forum Nachhaltiger Kakao	14
3.1. Einzelziel 1 - Einkommensschaffende Maßnahmen als Beitrag zu einem existenzsichernden Einkommen	14
3.2. Einzelziel 2 - Verbesserung der Produktivität und Qualität	21
3.3. Einzelziel 3 - Entwicklung von ganzheitlichen regionalen Landwirtschaftsprogrammen	22
3.4. Einzelziel 4 - Entwicklung und Einsatz von nachhaltigen und diversifizierten Produktionssystemen	24
3.5. Einzelziel 5 - Beendigung der Entwaldung und Beitrag zur Erhaltung und Wiederaufforstung	28
3.6. Einzelziel 6 - Abschaffung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit	31
3.7. Einzelziel 7 - Gleichstellung der Geschlechter und Verbesserung der Chancen für Frauen und junge Menschen	33
3.8. Einzelziel 8 - Durchsetzung der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltaspekten	35
3.9. Einzelziel 9 - Stärkung von Regierungen, bäuerliche Organisationen und der Zivilgesellschaft	38
3.10. Einzelziel 10 - Nachhaltige kakaohaltige Endprodukte in Deutschland verkauft	40
3.11. Einzelziel 11 - Kakao in kakaohaltigen Endprodukten ist zertifiziert	43
3.12. Einzelziel 12 - Förderung von Multi-Stakeholder-Partnerschaften und Zusammenarbeit	44
4. Datensicherheit und -vertraulichkeit	47
5. Fahrplan zur Verbesserung des Monitoringsystems	49
5.1. Kurzfristig: Anpassungen des Datenerfassungstools für die Datenerfassung 2020	49
5.2. Mittelfristig: 2020 Analyse und Berichterstattung	52
5.3. Langfristig: weitere Verbesserung des gemeinsamen Monitoringsystems	54
6. ANHANG	56
6.1 Anhang 1: Mitgliederfragebögen	56
6.2 Anhang 2: Projektfragebogen	56
6.3 Anhang 3: Definitionen von wichtigen Begriffen	56
6.4 Anhang 4: Handlungsempfehlungen für Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao	56
6.5 Anhang 5: Nachhaltigkeitsverpflichtungen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao	56

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Registrierte und eingereichte Anteile pro Mitgliedsgruppe. Das BMZ hat für Mitgliedsgruppe A am Monitoring teilgenommen.	10
Abbildung 2: Angemeldete und eingereichte Anteile für Mitgliedsgruppe B.....	10
Abbildung 3: Projekt/Programm-Standorte.....	11
Abbildung 4: Anzahl der Kommentare zu Fragengruppen	13
Abbildung 5: Welchen Berichtsmodus bevorzugen Sie für die Themen der durchgeführten Weiterbildungen?.....	13
Abbildung 6: Beschaffung mit Prämien nach Mitgliedsgruppen aus Industrie und Handel	16
Abbildung 7: Prämienzahlungen an Landwirtinnen und Landwirte vs. Prämienzahlungen an Genossenschaften	16
Abbildung 8: Art der gezahlten Prämien.....	17
Abbildung 9: Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen kakaoanbauender Haushalt in USD	20
Abbildung 10: Haben Sie Informationen über den durchschnittlichen Kakaoertrag/ha?	22
Abbildung 11: Haben Sie Informationen über die durchschnittlichen Gesamtkosten der Kakaoproduktion?	22
Abbildung 12: Förderung von diversifizierten und nachhaltigen Anbausystemen	25
Abbildung 13: Typ des Agroforstsystems.....	27
Abbildung 14: Transparenz der Lieferherkunft im Verhältnis zum Kakaoanteil in den Endverbraucherprodukten, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.....	30
Abbildung 15: Übersicht über die Beteiligung der Mitglieder an Multi-Stakeholder-Initiativen	31
Abbildung 16: Teilnahme an Schulungen im Berichtsjahr	34
Abbildung 17: Implementierung von Ansätzen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.....	36
Abbildung 18: Detaillierte Implementierung von Ansätzen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten	37
Abbildung 19: Implementierung von Umweltrisikomanagement- und/oder Due-Diligence-Ansätzen.....	37
Abbildung 20: Detaillierte Umsetzung Umweltrisikomanagement	38
Abbildung 21: Strategie der Verbrauchendenwahrnehmung pro Mitgliedsgruppe	40
Abbildung 22: Rückverfolgbarkeitsebenen im Verhältnis zur Menge des in den an den deutschen Markt gelieferten Endverbraucherprodukten enthaltenen Kakaos.....	42
Abbildung 23: Anteil der in Endverbraucherprodukten für den deutschen Markt enthaltenen Kakaomenge, die zertifiziert ist	44
Abbildung 24: Beitrag der Mitglieder zu Multi-Stakeholder-Initiativen im Berichtsjahr.....	45
Abbildung 25: Teilnahme an Multi-Stakeholder-Initiativen	45
Abbildung 26: Übersicht der Themen der Lessons Learned	46
Abbildung 27: Wortwolke "Lessons Learned"	46
Abbildung 28: Übersicht gemeinsames Monitoringsystem.....	54

Liste der Tabellen

Tabelle 1: Bewertung der Qualität der Daten.....	12
Tabelle 2: SO1-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	15
Tabelle 3: SO1-Wertbestückter Indikator 3 bezogene Erhebungsfragen und Antwortquote	18
Tabelle 4: SO1-Wertbestückter Indikator 5 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	19
Tabelle 5: SO1-Wertbestückter Indikator 5 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	20
Tabelle 6: Schulungen zur Entwicklung von ganzheitlichen regionalen Landwirtschaftsprogrammen	24
Tabelle 7: SO4-Wertbestückter Indikator 1 bezogene Erhebungsfragen und Antwortquote	25
Tabelle 8: SO4-Wertbestückter Indikator 2 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	26
Tabelle 9: Beschreibung der Agroforst-Ebenen, -Kategorien und -Systeme	28
Tabelle 10: SO4-Wertbestückter Indikator 3 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	28
Tabelle 11: SO5-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	29
Tabelle 12: SO6-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	32
Tabelle 13: SO8-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	35
Tabelle 14: Individuelle Kapazitätserweiterung und Schulungen zur Steuerung der Kakao Wertschöpfungskette	40
Tabelle 15: Anpassungen des Datenerfassungstools für die Datenerfassung 2020	52
Tabelle 16: Maßnahmen zur Verbesserung der Datenberichterstattung auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	54

Einführung

Die zentralen Herausforderungen für einen nachhaltigen Kakaosektor sind: Kinderarbeit in der Kakaoproduktion beenden, kakaobedingte Abholzung beenden und ein existenzsicherndes Einkommen für Kakaobäuerinnen und -bauern erreichen. Dies sind auch die grundlegenden Anliegen des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. und seiner Mitglieder. Für die Mitglieder der Kakaoforums, bestehend aus der deutschen Bundesregierung (vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)), der deutschen Kakao-, Schokoladen- und Süßwarenindustrie, dem deutschen Einzelhandel und der deutschen Zivilgesellschaft, beginnt die Wahrnehmung ihrer gemeinsamen sozialen Verantwortung bei den Lebensumständen für die Primärproduzierenden, den Kakaobäuerinnen und Kakaobauern. Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. unterstützt den koordinierten Austausch über Strategien und Wirkungen im Hinblick auf diese Herausforderungen und stärkt die Zusammenarbeit seiner Mitglieder. Die Initiative arbeitet eng mit anderen wichtigen Agierenden in kakaoproduzierenden Ländern, auf internationaler Ebene und mit ähnlichen Organisationen und Plattformen in europäischen Ländern und weltweit zusammen.

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. verfolgt die folgenden übergeordneten Ziele:

- I. Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen.
- II. Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten.
- III. Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen.

Die Forumsmitglieder bekennen sich darüber hinaus zu zwölf Einzelzielen der Initiative, die auf der Mitgliederversammlung im Mai 2019 vereinbart wurden. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein,

1. dass bessere Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie weitere einkommensschaffende Maßnahmen zu einem existenzsichernden Einkommen (1) der kakaoanbauenden Haushalte beitragen;
2. die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern,
3. die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken,
4. die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher (2) bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden,
5. die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen,
6. dass missbräuchliche Kinderarbeit in der Kakaoproduktion abgeschafft wird,
7. dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden,
8. die Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussion um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen,

9. dass in den Produzentenländern die Regierungen, bäuerlichen Vertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden,

10. dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt,

11. dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 85% des Kakaos in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten nach Nachhaltigkeitsstandards (3) zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert wurde,

12. Multiakteurspartnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten.

[Auf unserer Webseite](#) finden Sie die Ziele inkl. Zusatzerklärungen und Definitionen.

In der gleichen Sitzung haben die Mitglieder [nachhaltigen Kakao](#) wie folgt definiert: "Kakao, der nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen produziert ist, das heißt, dass seine Produktion wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozialverantwortlich erfolgt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."

Das Forum Nachhaltiger Kakao arbeitet auf einen nachhaltigen Kakaosektor hin, indem

- ein auf die Zukunft ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln bei allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette dazu führt, dass den Kakaobauern und Kakaobäuerinnen ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht wird,
- die natürlichen Ressourcen, insbesondere die Waldressourcen mit ihrer Biodiversität, erhalten bleiben,
- die Einhaltung von Menschenrechten in der Wertschöpfungskette gewährleistet ist und es insbesondere keine missbräuchliche Kinderarbeit gibt.

Im Jahr 2020 entwickelte das Forum Nachhaltiger Kakao eine Reihe von "Performance"- und **Wirkungsindikatoren**, die mit den Einzelzielen verknüpft sind, um die Messung des Fortschritts bei der Zielerreichung zu ermöglichen. In einem nächsten Schritt wurden die Schlüsselindikatoren mit Wertbestückungen inklusive Zeitrahmen ausgestattet (siehe [Liste der wertbestückten Indikatoren](#)).

Das Forum Nachhaltiger Kakao in Deutschland hat sich mit den anderen nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa, Beyond Chocolate in Belgien, und der Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao (SWISSCO), auf eine verstärkte Zusammenarbeit geeinigt, welche im Jahr 2020 durch ein Memorandum of Understanding ([MoU](#)) festgehalten wurde. Die neu gegründete Dutch Initiative on Sustainable Cocoa (DISCO) in den Niederlanden ist dieser Absichtserklärung im Januar 2021 beigetreten. Die Absichtserklärung beinhaltet koordinierte und gemeinsame Anstrengungen bei den folgenden vier zentralen Herausforderungen des Kakaosektors:

- a) Herausforderung 1: Transparente Wertschöpfungsketten;
- b) Herausforderung 2: Hin zu existenzsichernden Einkommen für Landwirtinnen und Landwirte;
- c) Herausforderung 3: Kinderarbeit in der Kakaoproduktion beenden;
- d) Herausforderung 4: Kakaobedingte Abholzung stoppen und Wiederaufforstung fördern.

1. Das Monitoringsystem des Forum Nachhaltiger Kakao

1.1. Harmonisierung der nationalen Kakaoplattformen in Europa

Einer der Eckpfeiler des Memorandum of Understanding ist die Harmonisierung der Monitoring-Rahmenwerke. Ein Satz gemeinsamer **Indikatoren**, der die Schlüssel- und wertbestückten Indikatoren des Kakaoforums abdeckt, wurde entwickelt.

Zusätzlich zur Entwicklung gemeinsamer Indikatoren haben die vier nationalen Plattformen in Europa ihre Absicht geäußert, sich bei der Entwicklung eines gemeinsamen Datenerhebungs- und Berichterstattungsinstruments zusammenzuschließen. Diese Initiative ist eine Antwort auf die dringenden Forderungen von Unternehmen und Organisationen, die Mitglied mehrerer Plattformen sind, die Datenerfassung unter den Mitgliedern und die Berichterstattung durch diese zu vereinheitlichen und zu integrieren. In einer ersten Phase wird dieses Tool hauptsächlich die oben erwähnten "gemeinsamen Indikatoren" abdecken.

Während die Harmonisierung von Monitoring und Evaluation (M & E) für die Kakaoplattformen in Europa impliziert, dass die Datenerfassung und die Definitionen so weit wie möglich harmonisiert werden, ist das Tool so konzipiert, dass es flexibel ist und somit die Berichterstattung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der teilnehmenden Plattformen unterstützt und auf die Struktur der strategischen Dokumente zugeschnitten sind, die für jede Plattform spezifisch sind.

Die Kakaoplattformen sehen einen prozessorientierten Ansatz vor, bei dem zunächst ein grundlegendes Datenerfassungs- und Berichterstattungssystem entworfen und implementiert wird, dass in den folgenden Jahren erweitert werden kann, wenn und wo es angebracht ist.

Neben der Harmonisierung der Indikatoren des Kakaoforums und des Monitoring-Systems mit denen der anderen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa laufen auch Bemühungen, diese Indikatoren und die dazugehörigen Definitionen mit denen der World Cocoa Foundation (WCF) und der International Cocoa Initiative (ICI) weiter zu harmonisieren.

1.2. Datenerfassung Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao

Eine erste Pilotversion des gemeinsamen Tools wurde zwischen Mitte Dezember 2020 und Mitte Februar 2021 verwendet, um Daten des Jahres 2019 durch Online-Berichterstattung von Forumsmitgliedern zu sammeln. Das Pilot-Monitoring des Kakaoforums war somit der erste Meilenstein bei der Konzeption und Implementierung eines gemeinsamen Datenerhebungs- und Berichtstools. Bei dieser Pilotanwendung wurden die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao gebeten, Daten für ausgewählte Indikatoren in Bezug auf die Einzelziele des Kakaoforums zu liefern. Während der Datenerhebungsphase stand die Geschäftsstelle des Forums bereit, um auf die Anfragen der Forumsmitglieder nach Unterstützung bei der Nutzung des Datenerhebungstools zu reagieren.

Die Ziele des Pilot-Monitorings des Kakaoforums waren:

- (1) Testen des Tools hinsichtlich seiner Funktionalität, Nutzendenfreundlichkeit und Akzeptanz durch die Mitglieder des Forums;
- (2) Testen der Verständlichkeit und Datenverfügbarkeit für die Erhebungsfragen zu den ausgewählten Indikatoren;
- (3) Erste Aussagen zu den Indikatoren für das Berichtsjahr 2019 treffen können.

Diese Ziele können durch den Pilot-Monitoringbericht des Forum Nachhaltiger Kakao als erfolgreich erreicht angesehen werden.

Es wurden zwei Arten von Fragebögen entworfen und im Datenerfassungsinstrument verwendet:

1. Fragebögen auf Mitgliedsebene, spezifisch für die vier Mitgliedsgruppen: Sammlung von Daten zur Lieferkette (Beschaffungsdaten, Prämien, Kinderarbeit, Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette, Verbrauchendenbewusstsein und -nachfrage) und Daten zum Engagement der Mitglieder in Bezug auf nachhaltigen Kakao (Engagement der Mitglieder, Beteiligung an Multi-Stakeholder- und Politikdialog-Initiativen, Best Practices und Sensibilisierung von Konsumierenden).
2. Ein Projekt-/Programmfragebogen: Sammlung von Daten über die Umsetzung und Ergebnisse von Nachhaltigkeitsprojekten und -programmen, die von Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao im Berichtsjahr umgesetzt wurden. Jedes Mitglied konnte einen einzelnen, aggregierten Fragebogen für sein globales Programm oder mehrere, zusammengefasste Projekte oder aber mehrere Fragebögen, jeweils spezifisch für ein Land oder Gebiet oder bestimmte Projekte einreichen. Für ein Projekt/Programm, das von mehreren Mitgliedern gemeinsam umgesetzt und/oder unterstützt wurde, wurde nur ein Fragebogen ausgefüllt und von der federführenden Partnerorganisation dieses Projekts/Programms eingereicht.

Die Mitgliederbefragung und die Projektbefragung wurden nicht miteinander verknüpft, sondern die durch die Projektbefragung gewonnenen Daten wurden getrennt von den durch die Mitgliederbefragung gewonnenen Daten ausgewertet. Dies bedeutet, dass die projektbezogenen Angaben eines Unternehmens nicht mit der Menge des auf dem deutschen Markt verkauften Kakaos desselben Unternehmens verknüpft wurden, sondern sich auf die globalen Bemühungen zur Unterstützung der Nachhaltigkeit von Kakao des Unternehmens beziehen. Kakaobäuerinnen und -bauern, die an einem Projekt/Programm teilnehmen, sind nicht verpflichtet, nur an die Unternehmen zu verkaufen, die das Projekt finanzieren, weshalb eine Verknüpfung mit Kakaomengen des durchführenden Unternehmens nicht sinnvoll ist. Außerdem kann sich die Anzahl der von einem Projekt/Programm erreichten kakaoanbauenden Haushalte mit den kakaoanbauenden Haushalten, die von einem anderen Projekt/Programm erreicht werden, überschneiden.

Das folgende Kapitel analysiert die Mitgliederbeteiligung, die Qualität der Daten und das Mitgliederfeedback bezüglich des Pilot-Monitorings. Das dritte Kapitel präsentiert die Ergebnisse für jedes der zwölf Einzelziele des Forum Nachhaltiger Kakao, sowie für die wertbestückten Indikatoren. In Kapitel vier werden Datensicherheit und -vertraulichkeit diskutiert.

Das fünfte und letzte Kapitel reflektiert die gewonnenen Erkenntnisse für die nächste Erhebungsrunde der Daten für das Jahr 2020, die von Ende April bis Anfang Juni 2021 geplant ist und gemeinsam mit Beyond Chocolate durchgeführt wird, sowie längerfristige Verbesserungsvorschläge.

Der Mitglieder- und Projektfragebogen (Anhang 1 & 2) des Pilot-Monitorings des Forum Nachhaltiger Kakao sowie die Definitionen wichtiger Begriffe (Anhang 3), Handlungsempfehlungen an die Mitglieder (Anhang 4) und die Nachhaltigkeitsverpflichtungen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao (Anhang 5) sind am Ende des Berichts verlinkt.

2. Nutzendenbeteiligung, Datenqualität und Nutzenden-Feedback

Im folgenden Abschnitt wird auf die Qualität der Daten aus dem Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao, die Teilnahmequoten unter den Forumsmitgliedern und das Feedback der Nutzenden eingegangen.

2.1. Teilnahmestatistik

Insgesamt 59% der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao (41 von 70) haben sich im Monitoring-Tool registriert; 85% von ihnen (35 von 41) haben mindestens einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht (Mitglieder, die einen Mitgliederfragebogen und/oder eine oder mehrere Projektfragebögen ausgefüllt haben, wurden jeweils einfach gezählt). In Bezug auf die verschiedenen Mitgliedsgruppen konnte festgestellt werden, dass: (a) 56% der zivilgesellschaftlichen Mitglieder (10 von 18) sich registrierten und insgesamt 50% (9 von 18) einen Fragebogen einreichten; (b) 71% der Einzelhändler (5 von 7) sich registrierten und alle dieser Registrierten einen Fragebogen einreichten; (c) 57% der Industriemitglieder (25 von 44) sich registrierten und 45% (20 von 44) einen Fragebogen einreichten. Bei den KMU (kleine und mittlere Unternehmen)¹ haben sich 50% (8 von 16) registriert und 44% (7 von 16) haben einen Fragebogen eingereicht. Von den Nicht-KMU (17 von 22) haben sich 77% registriert und 59% (13 von 22) haben einen Fragebogen eingereicht. 4 Projektfragebögen wurden vom BMZ ausgefüllt.

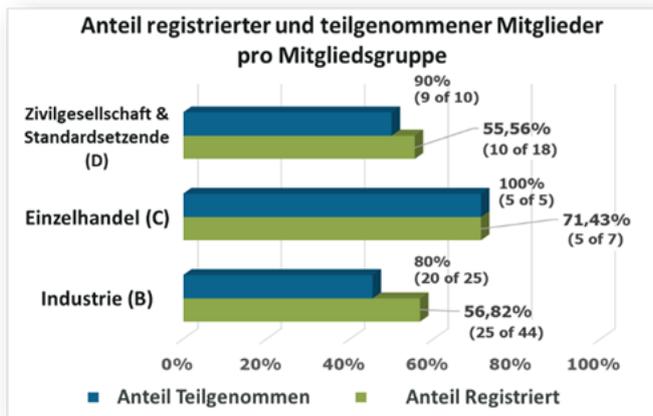


Abbildung 1: Registrierte und eingereichte Anteile pro Mitgliedsgruppe. Das BMZ hat für Mitgliedsgruppe A am Monitoring teilgenommen.

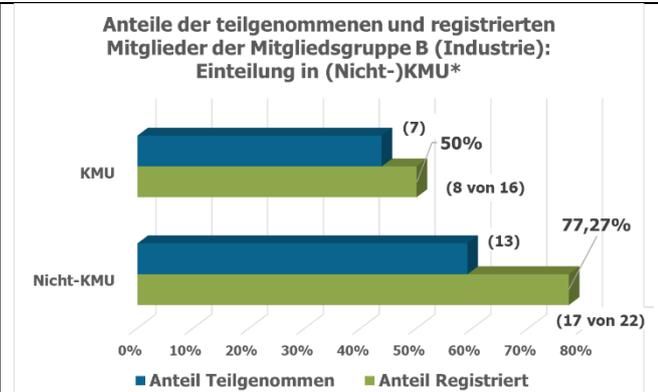


Abbildung 2: Angemeldete und eingereichte Anteile für Mitgliedsgruppe B

*die Einteilung erfolgte für 38 der 44 Mitglieder der Mitgliedsgruppe B. Die 6 aus dieser Einteilung ausgeklammerten Mitglieder sind: Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI), Hachez Chocoversum, Infozentrum Schokolade, Stiftung der Deutschen Kakao- und Schokoladenwirtschaft, Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen e.V. und ZDS Solingen.

Insgesamt wurden zu den 125 bekannten Projekten/Programmen, die von Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao im Berichtsjahr 2019 durchgeführt wurden, 25 Projekt-/Programmfragebögen im Rahmen des Pilot-Monitorings des Forum Nachhaltiger Kakao² eingereicht. Da das Monitoring-Tool neben der Einzelberichterstattung pro Projekt/Programm auch eine aggregierte Berichterstattung ermöglichte, ist ein Vergleich der 25 eingereichten Fragebögen in Bezug auf die 125

¹ Cut-off-Punkt ist Umsatz < 50 Mio. € oder Anzahl der Mitarbeiter < 250

² Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao reichten ein einzelnes Projektumfrageformular für ihr globales Programm oder mehrere Projektumfrageformulare ein, jeweils spezifisch für ein Land, ein Gebiet oder ein Projekt.

Projekte/Programme nicht möglich. Dies wurde für die nächste Monitoringrunde verbessert, indem eine Frage bezüglich der Anzahl der in eine aggregierte Berichterstattung eingeflossenen Einzelprojekte/-programme hinzugefügt wurde. Die berichteten Projekte/Programme wurden in sieben Ländern durchgeführt. Da mehrere Projekte/Programme eine Tätigkeit in mehr als einem Land meldeten, erreicht die Gesamtzahl der Standorte 34 für 25 Projekte/Programme.

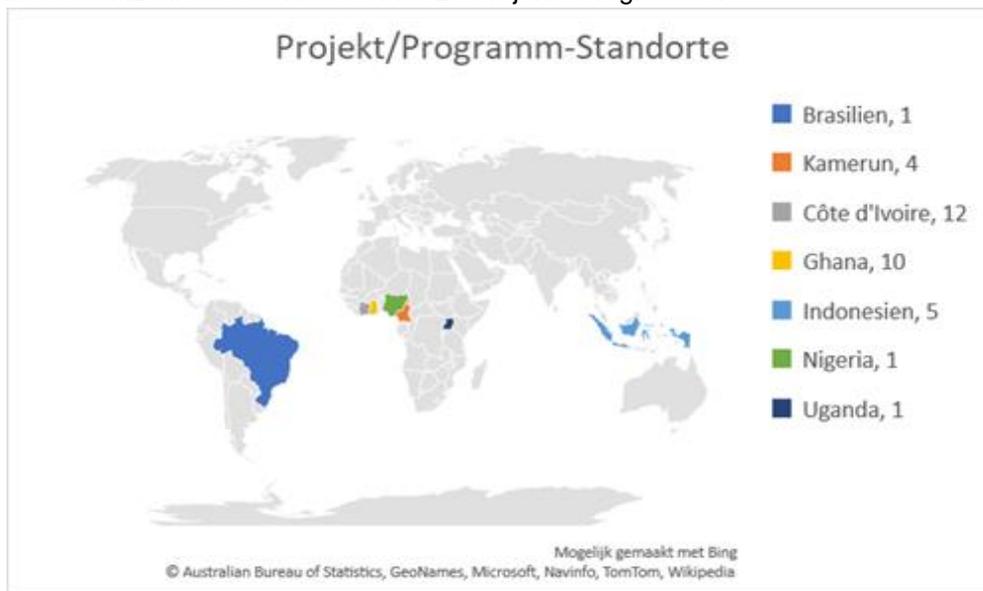


Abbildung 3: Projekt/Programm-Standorte

2.2. Qualität der Daten

Der Pilot-Monitoringbericht des Forum Nachhaltiger Kakao basiert ausschließlich auf Selbstauskünften der Mitglieder ohne Verifizierungsmaßnahmen. Die Genauigkeit und Zuverlässigkeit dieser Daten, wurde für den Pilot-Monitoringbericht des Forum Nachhaltiger Kakao nicht geprüft. Weder wurden Qualitätskriterien angewendet, noch sind Informationen über die Berechnungs- und Bewertungsmethoden hinter den von den Befragten angegebenen Daten verfügbar. Nur eine Runde der Datenbereinigung, in der nicht konforme Daten identifiziert und ausgeschlossen oder, wo möglich, korrigiert wurden, ging der Datenanalyse voraus. Die Datenbereinigung wird für das Fortschrittsmonitoring 2020 verstärkt.

Die folgende Tabelle zeigt eine kurze Bewertung der Datenqualität durch C-Lever.org.

Bewertung der Datenqualität durch C-Lever.org ³		
Kriterien	Interpretation (Von 1 sehr schwach bis 6 sehr gut)	Begründung
Vollständigkeit der Daten	2	Für 45% der wertbestückten Indikatoren (5 von 11 wertbestückten Indikatoren) liegen keine ausreichenden Daten vor, um den aktuellen Status und/oder den Fortschritt in Bezug auf den wertbestückten Indikator zu

³ Eine eingehendere Analyse der Datenqualität einschließlich der Zuverlässigkeit der Daten wird in künftigen Fortschrittsberichten zum Monitoring durchgeführt, beginnend mit dem Monitoringbericht 2020.

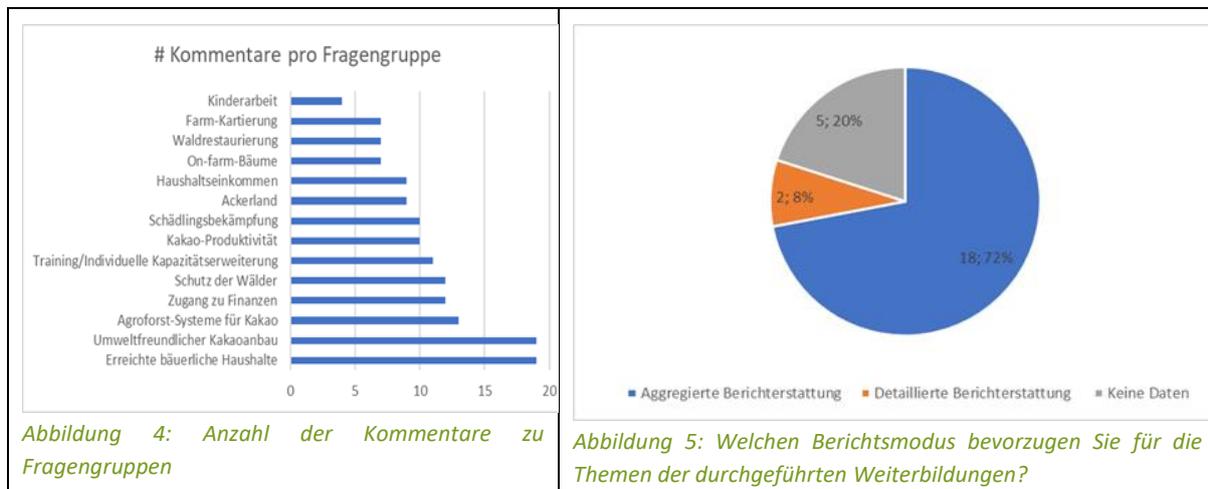


		<p>bewerten. Dies ist der Fall für (Einzelziel/Specific Objective=SO) SO1 Wertbestückter Indikator 1 und 5, SO4 wertbestückter Indikator 2 und 3 und SO6 wertbestückter Indikator 1.</p> <p>Insgesamt ist die Verfügbarkeit von Daten zu den Indikatoren für alle 4 zentralen Herausforderungen der nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa begrenzt: Transparente Wertschöpfungsketten, Einkommen der Bäuerinnen und Bauern, Beendigung der Kinderarbeit in der Kakaoproduktion, Beendigung der kakaobedingten Abholzung und Förderung der Wiederaufforstung.</p> <p>Die häufigsten Gründe, die von den Mitgliedern für die Nichtbereitstellung der angeforderten Daten angegeben wurden, waren: Nichtverfügbarkeit von Daten, die spezifisch für den deutschen Markt sind, oder unternehmensinterne Beschränkungen hinsichtlich der Offenlegung solcher vertraulichen Informationen.</p>
Konformität (Grad, in dem die Daten innerhalb definierter Anforderungen wie Format, Typ und Bereich liegen)	4	<p>Die Konformität der gelieferten Daten wird als recht hoch beurteilt, mit einigen negativen Ausnahmen: Zertifizierungsdetails und Daten zur Produktivität.</p>

Tabelle 1: Bewertung der Qualität der Daten

2.3. Feedback der beteiligten Mitglieder

Die Mitglieder wurden gebeten, Feedback zum Monitoring-Tool und zum gesamten Prozess des Pilot-Monitorings des Forum Nachhaltiger Kakao zu geben. Die Mitglieder hatten Zugang zu vier Kanälen, um Feedback zum Pilot-Monitoring zu geben: (1) ein Feedback-Formular, das mit dem Datenerhebungsformular verbunden war, (2) das Kommentarfeld innerhalb jedes Blocks der Fragebögen, (3) Feedback per E-Mail oder Telefon, direkt an die Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao und (4) eine zusätzliche Feedback-Umfrage nach Abschluss der Datenerhebungsphase. Das über all diese Quellen erhaltene Feedback wurde von der Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao ausgewertet und ist in die Verbesserung des Monitorings eingeflossen oder wird – wo Uneinheitlichkeit besteht - diskutiert. Abbildung 4 zeigt die Anzahl der Kommentare, die für jedes der Themenblöcke des Projektfragebogens eingegangen sind. Die Mitglieder nutzten die Kommentarfelder der Fragebögen, um gemeldete Daten zu erklären, anzugeben, warum Daten nicht bereitgestellt werden konnten oder um Verbesserungen vorzuschlagen. Die Verbesserungsvorschläge selbst sind in Kapitel sechs dargestellt. Abbildung 5 zeigt, dass die Mitglieder, wenn sie die Wahl hatten, z.B. bei Weiterbildungsthemen, es vorzogen, aggregierte Daten anstelle einer detaillierten Berichterstattung zu liefern.



Es wurde mehrfach angemerkt, dass das Datenerfassungstool als anwendungsfreundlich, logisch und einfacher auszufüllen im Vergleich zu einem Excel-Fragebogen empfunden wurde. Die einzelnen Kommentare können aus Gründen der Vertraulichkeit der Daten nicht veröffentlicht werden.

Die Kommentare zeigten auch, dass Datensicherheit und Anonymität ein wesentliches Anliegen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao sind. In Kapitel 4 wird darauf eingegangen, welche Maßnahmen zur Datensicherheit und Vertraulichkeit im Pilot-Monitoring ergriffen wurden und welche weiteren Verbesserungen vorgenommen werden können, um diesbezüglichen Bedenken zu begegnen.

Mehrere Mitglieder äußerten auch den Wunsch, auf europäischer Ebene zu berichten und argumentierten, dass es nicht möglich oder zu zeitaufwendig sei, Daten aufgeschlüsselt für den deutschen Markt zu erheben. In Bezug auf die Forderung nach einem Ansatz zur Datenerhebung auf europäischer Ebene können die Mitglieder sicher sein, dass die Harmonisierungsbemühungen fortgesetzt werden. Für die Monitoringrunde 2020 wird den gemeinsamen Mitgliedern von Beyond Chocolate und dem Forum Nachhaltiger Kakao angeboten, einen gemeinsamen Fragebogen zu verwenden, so dass zu den meisten Fragen nur einmal berichtet werden muss und nur wenige Fragen entweder für das Forum Nachhaltiger Kakao oder Beyond Chocolate spezifisch sind. Auch ist die Berichterstattung über Projekte/Programme zur Nachhaltigkeit von Kakao nicht an einen bestimmten nationalen Markt gebunden, um die Berichtslast möglichst gering zu halten.

Das Feedback der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao zum Pilot-Monitoring ist ein wichtiger Beitrag zur weiteren Verbesserung des Datenerfassungstools für alle nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa. Die von den Mitgliedern aufgeworfenen Fragen wurden vor dem Start des aktualisierten Tools für das Monitoring 2020 (Berichtszeitraum Mai 2021) behandelt. Eine Übersicht über die Anpassungen finden Sie in Kapitel 6.1.

3. Monitoring der 12 Einzelziele des Forum Nachhaltiger Kakao

3.1. Einzelziel 1 - Einkommensschaffende Maßnahmen als Beitrag zu einem existenzsichernden Einkommen

Bezogen auf ihr 1. Einzelziel (Specific Objective=SO) (SO1) („dass bessere Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie weitere einkommensschaffende Maßnahmen zu einem existenzsichernden Einkommen⁽¹⁾ ⁴der Kakaobauernhaushalte beitragen“) hatte sich das Forum Nachhaltiger Kakao auf vier der fünf vorgeschlagenen konkreten wertbestückten Indikatoren geeinigt, die unten dargestellt sind.

Einzelziel 1 - Verbesserte Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie andere einkommensschaffende Maßnahmen als Beitrag zu einem existenzsichernden Einkommen der kakaoanbauenden Haushalte

Wertbestückter Indikator 1: (Indikator für die Lieferkette): Ab 2020 berichten die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao über die Preisnachhaltigkeitsprämien/Tonne, die sie an ihre Liefernden und/oder Bäuerinnen und Bauern für den gekauften/verarbeiteten Kakao zahlen

Wertbestückter Indikator 2 (in Diskussion): (Projekt-/Programmindikator): Zu Prämien-nicht finalisiert. (Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao verbessern Preisnachhaltigkeitsprämien in Programmen/Projekten um x% jährlich [mindestens bis 2025].

Wertbestückter Indikator 3: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2022 werden Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit einkommensrelevanten Projekten/Programmen einkommensbezogene(n) Indikator(en) aufnehmen und transparent über die durchgeführten Maßnahmen berichten.

Wertbestückter Indikator 4: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2023 berichten die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit entsprechenden Projekten/Programmen über die Entwicklung des Haushaltsnettoeinkommens in Bezug auf die Benchmark für das Lebenseinkommen.

Wertbestückter Indikator 5: (Projekt-/Programmindikator): Bis 2025 haben mindestens 80% der Landwirtinnen und Landwirte, die durch relevante Projekte/Programme der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreicht wurden, ihr Haushaltsnettoeinkommen um mindestens 35% erhöht (Baseline KIT, 2017)
--

SO1-Wertbestückter Indikator 1: Ab 2020 berichten die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao über die Preisnachhaltigkeitsprämien/Tonne, die sie an ihre Liefernden und/oder Bäuerinnen und Bauern für den gekauften/verarbeiteten Kakao zahlen.

⁴ (1) Existenzsicherndes Einkommen ist das "Nettoeinkommen eines Haushalts, das unter den Bedingungen der menschenwürdigen Arbeit verdient wird, und ausreicht, um allen Mitgliedern des Haushaltes einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen." (The Living Income Community of Practice, 2015).



Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>		
Frage	Industrie	Einzelhandel 5
Beinhaltete Ihre Kakaobeschaffung im Berichtsjahr die Zahlung von Prämien an Bäuerinnen und Bauern und/oder an Kooperativen oder andere bäuerliche Organisationen?	100% (20)	100% (4)
Beinhaltete Ihre Kakaobeschaffung die Gewährung von Prämien an die Bäuerinnen und Bauern ?	45% (9)	50% (2)
Beinhaltete Ihre Kakaobeschaffung die Zahlung von Prämien an Kooperativen oder andere bäuerliche Organisationen ?	45% (9)	50% (2)
Bitte wählen Sie die Arten von Prämien aus, die den Bauern und Bäuerinnen gewährt wurden.	40% (8)	50% (2)
Bitte wählen Sie die Art der Prämie aus, die an die Kooperative/bäuerliche Organisation gezahlt wurde.	15% (3)	50% (2)
Bitte spezifizieren Sie in USD (Durchschnitt) die Höhe der Prämien für jede Art der gewährten Prämien pro kg Kakaobohnen.	15% (3)	0 (0%)
Bitte spezifizieren Sie die Menge (in kg) an Kakaobohnen , die pro Prämienart und -höhe bezogen wurde.	5% (1)	0 (0%)

Tabelle 2: SO1-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Die Ergebnisse der Datenerhebung für 2019 zeigen, dass die meisten Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao, die die Umfrage ausgefüllt haben, überwiegend keine Details zu den Prämien nennen, die für die von ihnen bezogenen Kakaomengen gezahlt wurden. Nur 12 bzw. 50% der 24 Industrie- und Einzelhandelsmitglieder, die den Fragebogen ausfüllten, berichteten, dass 2019 für den von ihnen bezogenen Kakao Prämien an Bäuerinnen und Bauern und/oder an Kooperativen oder andere bäuerliche Organisationen gezahlt wurden. 10 Mitglieder gaben an, Prämien an Bäuerinnen und Bauern gezahlt zu haben. Von diesen 10 Mitgliedern gaben 5 an, Prämien sowohl an Bäuerinnen und Bauern als auch an Genossenschaften gezahlt zu haben. Ein Mitglied gab an, Prämien gezahlt zu haben, ohne zu spezifizieren, ob diese Prämien an Bäuerinnen und Bauern und/oder Kooperativen gezahlt wurden.

Von den Mitgliedern, die angaben, keine Prämien gezahlt zu haben, erklärten insgesamt 5 in den Kommentarfeldern, dass die Zahlung von Prämien für sie nicht zutreffend sei oder dass sie keine Daten meldeten, weil die Prämien im Preis an ihre Lieferunternehmen enthalten seien und es diese Lieferunternehmen seien, die die Prämien an die Genossenschaften und/oder Landwirtinnen und Landwirte zahlen. Die letztere Antwort zeigt auf, dass hier die Frage nach Prämienzahlungen missverstanden wurde. Die Frage wurde für die nächste Monitoring-Runde verbessert.

Unter Berücksichtigung aller Industrie- und Einzelhandelsmitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao (einschließlich derer, die sich nicht am Pilot-Monitoring beteiligt haben,) haben nur 27% der Mitglieder über Prämien berichtet.

⁵ Aufgrund eines technischen Problems auf der Ebene des IT-Dienstleisters waren die Daten eines Einzelhandelsmitglieds ursprünglich nicht in den Rohdaten enthalten. In diesem Bericht basieren die Rücklaufquoten auf den 4 Einzelhändlern, die in der Rohdatendatei enthalten sind. Wo immer es relevant war, wurden die Daten des fünften Händlers für die Datenanalyse berücksichtigt.

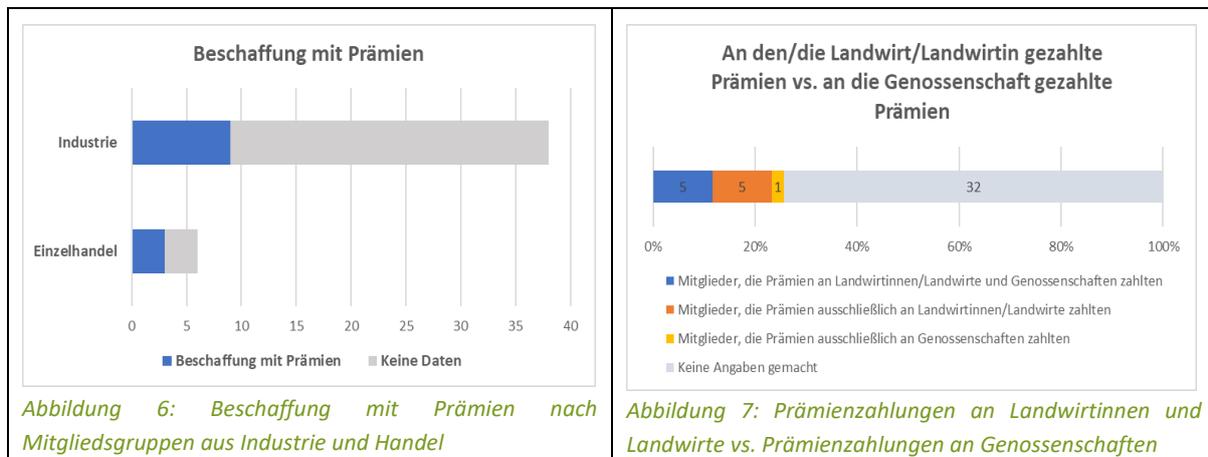


Abbildung 8 zeigt die Art der gezahlten Prämien. Die Zertifizierungsprämien für UTZ/RA und Fairtrade wurden am häufigsten genannt.

Mitglieder, die angaben, dass ihre Kakaobeschaffung die Zahlung von Prämien beinhaltet, wurden gebeten, Einzelheiten zu den an Kooperativen und/oder Bäuerinnen und Bauern gezahlten Prämien anzugeben. Insgesamt lieferten 11 Mitglieder Daten zu 21 Prämienansätzen, wobei es sich zum Teil um eine Kombination aus verschiedenen Arten von Prämien handelte, die für eine bestimmte Kakaomenge gezahlt wurden. Folgende Details ergeben sich zu diesen 21 berichteten Prämienansätzen:

- ✓ Zertifizierungsprämien für UTZ/RA wurden an die Kooperativen (7 Fälle) und/oder direkt an den Landwirt oder die Landwirtin (8 Fälle) gezahlt.
- ✓ Fairtrade-Prämien wurden an die Kooperativen (5 Fälle) oder direkt an die Bäuerinnen und Bauern (7 Fälle) gezahlt.
- ✓ Qualitätsprämien wurden an die Kooperativen (3 Fälle) oder direkt an die Landwirtinnen und Landwirte (5 Fälle) gezahlt.
- ✓ Zertifizierungsprämien für Bio-Kakao wurden an die Kooperativen (2 Fälle) oder direkt an die Bäuerinnen und Bauern (3 Fälle) gezahlt.
- ✓ Mehrere Arten von Prämien wurden ausschließlich direkt an den Landwirt oder die Landwirtin gezahlt: freiwillige einkommensbezogene Prämien (2 Fälle) ⁶, umwelt- oder erfolgsbezogene Prämien (3 Fälle) und andere Prämien, die direkt an den Landwirt oder die Landwirtin gezahlt (3 Fälle) oder von der Genossenschaft mit dem Landwirt oder der Landwirtin geteilt wurden (3 Fälle).
- ✓ Darüber hinaus wurden ausschließlich zwei Arten von Prämien an die Genossenschaften gezahlt: ein Zuschuss für produktivitätssteigernde Investitionen (1 Fall) und ein Zuschuss für Betriebskosten oder andere Mittel (1 Fall).

⁶ Mit der Berichterstattung 2019 sollten die obligatorischen Einkommensunterschiede nicht unter "gewährte Prämien" ausgewiesen werden, da solche obligatorischen Einkommensunterschiede als Teil des normalen Marktpreises angesehen werden.

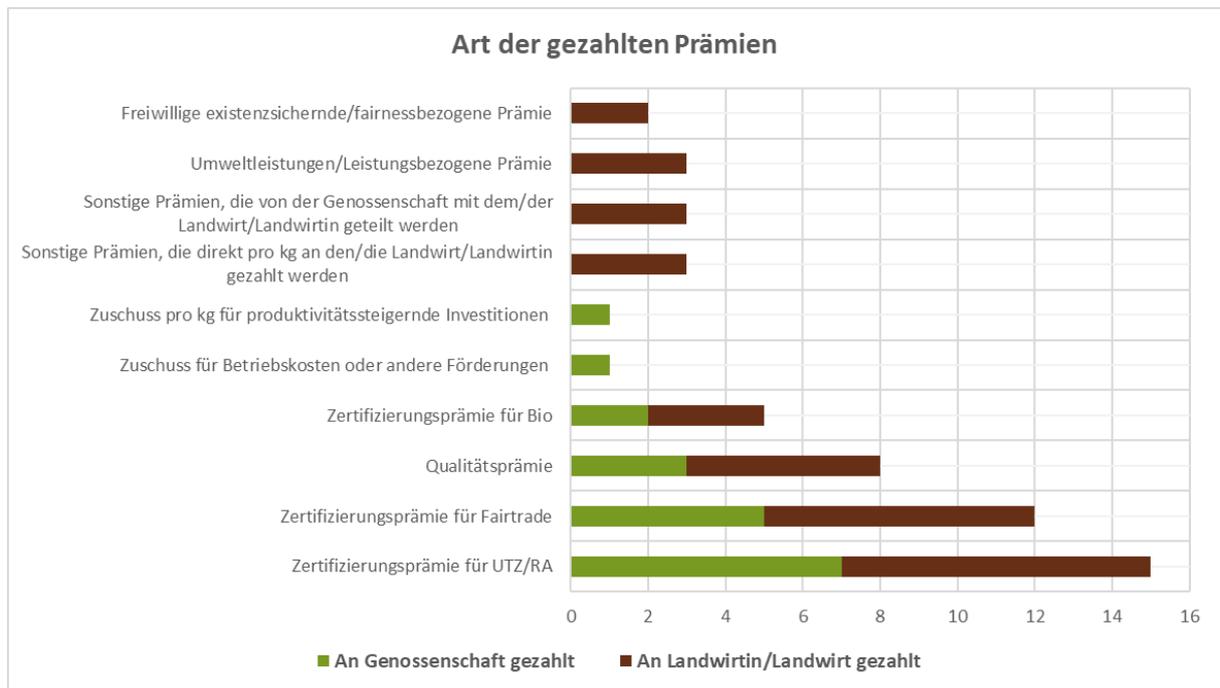


Abbildung 8: Art der gezahlten Prämien

Hinweis: Die angegebenen Daten bezüglich der Art der gezahlten Prämien passen nicht zu dem, was im Kakaosektor gesamthaft zu beobachten ist. Dies könnte zum einen auf eine Verzerrung der Berichterstattung zurückzuführen sein; so wurden die Mitglieder gebeten, zunächst über die an den Landwirt oder die Landwirtin gezahlten Prämien und dann über die an die Genossenschaften gezahlten Prämien zu berichten. Andererseits wird die Berichterstattung in der Anzahl der gezahlten Prämienätze ausgedrückt; da nicht genügend Daten zur Prämienart und -höhe in Relation zur Kakaomenge, für die Prämien gezahlt wurden, vorhanden waren. Dies unterstreicht, wie wichtig es ist, Vertrauen aufzubauen und in Dialog zu treten, damit die Mitglieder zukünftig bereit sind, über die Höhe der Prämien und die dazugehörigen Kakaomengen berichten.

Der Betrag der "gewährten Prämien" entspricht nicht notwendigerweise dem Betrag der "in bar gezahlten Prämien". Ein Teil, der dem Landwirt oder der Landwirtin gewährten Prämien kann in der Praxis als "Einbehalt" für die Rückzahlung von Krediten oder als Bezahlung für Dienstleistungen für den Landwirt oder die Landwirtin abgezogen worden sein. Nur ein Mitglied gab an, dass Einbehalte für die Rückzahlung von Darlehen oder die Bezahlung von Dienstleistungen für den Landwirt oder die Landwirtin auf die oben gemeldeten Prämien vorgenommen wurden. Ohne die Höhe solcher Einbehalte zu spezifizieren, gab das Mitglied an, dass gemäß dem Gesetz in Ghana und der freiwilligen Vereinbarung in Côte d'Ivoire von bäuerlichen Organisationen erwartet wird, dass sie einen jährlichen Prämienentwicklungsplan aufstellen, der Einbehalte für Zwecke festlegt, die von den Mitgliedern der bäuerlichen Organisationen als wichtig erachtet werden.

Nur ein Mitglied (9% der oben genannten 11 Mitglieder, die über die Art der Prämien berichtet haben) berichtete auch über die Höhe der gezahlten Prämien/Tonne. Diese Daten sind unzureichend und lassen keine aussagekräftigen Rückschlüsse auf Volumen und durchschnittlich gezahlte Prämienbeträge pro Tonne zu. Außerdem würde eine solche Berichterstattung aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl am Pilot-Monitoring die Vertraulichkeit von Daten verletzen.

Bezüglich der Höhe der gezahlten Prämien machten einige Mitglieder keine Angaben, da diese Informationen als zu vertraulich erachtet wurden bzw. interne Regularien die Freigabe erschweren. Ein Mitglied erklärte: "Wir geben in der Regel nicht den Gesamtbetrag der Prämien oder die bezogenen Kilogramm pro Lieferkette weiter, da es sich hierbei um sensible Informationen handelt; um zumindest dazu zu gelangen, solche Daten gemeinsam zu teilen und zu überprüfen, muss es eine klarere Anleitung geben, was in die Prämienberechnung einfließen soll und was nicht, da dies zu großen Unterschieden führt. Außerdem wäre es für uns wichtig, genauer zu verstehen, wie genau diese Daten verwendet werden-wie, mit wem und um was zu erreichen".

Das Forum Nachhaltiger Kakao erkennt an, dass die Transparenz der Daten zu Prämien eine große Herausforderung ist, und wird den Dialog mit dem Sektor zu diesem Thema fortsetzen.

Abschließend kann für SO1-Wertbestückter Indikator 1 festgestellt werden, dass der wertbestückte Indikator, dass alle (= 100%) der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao, die Kakao beschaffen, über die gezahlten Prämien pro Tonne berichten, gemäß den erhobenen Daten für 2019 nicht erreicht wurde. Die Tatsache, dass nur 11 (oder 46%) der Industrie- und Einzelhandelsmitglieder berichten, dass ihre Kakaobeschaffung die Zahlung von Prämien beinhaltet, deutet darauf hin, dass bestimmten Mitgliedern, insbesondere Einzelhändlern für ihre Eigenmarken, die notwendigen Informationen nicht vorliegen, um über die gezahlten Prämien bei der Beschaffung dieses Kakaos zu berichten, oder dass diese Informationen nicht freigegeben wurden.

SO1-Wertbestückter Indikator 3: Bis Ende 2022 werden Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit einkommensrelevanten Projekten/Programmen einkommensbezogene Indikatoren einbeziehen und transparent über die umgesetzten Maßnahmen berichten.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	
<i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	
Frage	Anzahl Antworten
Bitte wählen Sie die relevanten Themen aus, auf die sich das Projekt konzentriert	25 ⁷
Hat das Projekt (/Programm) im Berichtsjahr Indikatoren verwendet, um die Bemühungen zur Verbesserung des Einkommens der kakaoanbauenden Haushalte zu erfassen?	18

Tabelle 3: SO1-Wertbestückter Indikator 3 bezogene Erhebungsfragen und Antwortquote

Insgesamt 18 der 25 Projekte/Programme, über die die Mitglieder berichteten (die nur einen recht kleinen Anteil aller Projekte darstellen), wurden als einkommensbezogen identifiziert. Von diesen 18 Projekten/Programmen haben nur 55,56% (10 Projekte/Programme) Indikatoren, um die Bemühungen zur Verbesserung des Einkommens der kakaoanbauenden Haushalte zu überwachen. Diese 10 Projekte/Programme wurden vom BMZ, 3 Mitgliedern der Industrie, 1 Einzelhändler und 3 Mitgliedern der Zivilgesellschaft gemeldet.

Da 8 Projekte/Programme oder 44,44% der einkommensbezogenen Projekte und Programme keine Indikatoren zum Monitoring der Bemühungen zur Verbesserung des Einkommens kakaoanbauender Haushalte haben, sind noch einige Anstrengungen erforderlich, um das gesetzte Ziel im Rahmen dieses Indikators zu erreichen.

⁷ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben

Ungeachtet dessen ist anzumerken, dass 6 Mitglieder angaben, im Jahr 2019 an der "Living Income Community of Practice" und/oder der "Alliance on Living Income in Cocoa" (ALICO) teilzunehmen.

SO1-Wertbestückter Indikator 4: Bis Ende 2023 berichten Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit relevanten Projekten/Programmen über die Entwicklung des Haushaltsnettoeinkommens in Bezug auf die Benchmark für das Lebenseinkommen.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	
Frage	Anzahl Antworten
Hat das Projekt (/Programm) im Berichtsjahr die Lücke zwischen dem tatsächlichen Haushaltseinkommen und dem existenzsichernden Einkommen analysiert ?	18 ⁸
Haben Sie öffentlich über diese Lücke berichtet?	3

Tabelle 4: SO1-Wertbestückter Indikator 5 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Für 2019 analysierten nur 3 Projekte/Programme (18% der 25 einkommensbezogenen Projekte/Programme) die Lücke zwischen dem tatsächlichen Einkommen des landwirtschaftlichen Haushalts und dem existenzsichernden Einkommen. 2 von diesen 3 Projekten/Programmen berichteten öffentlich über die Einkommenslücke

- ✓ https://files.fairtrade.net/2019_RevisedExplanatoryNote_FairtradeLivingIncomeReferencePriceCocoa.pdf und https://files.fairtrade.net/publications/Living-Income-Progress-Report_en.pdf
- ✓ <https://www.fairtrade.net/library/cocoa-farmer-income-the-household-income-of-cocoa-farmers-in-cote-divoire-and-strategies-for-improvement>

Somit bleibt die Berichterstattung über das Haushaltseinkommen der Landwirtinnen und Landwirte im Vergleich zur Benchmark für das existenzsichernde Einkommen weit vom Wertbestückter Indikator 2023 entfernt.

SO1-Wertbestückter Indikator 5: Bis 2025 haben mindestens 80% der erreichten Landwirtinnen und Landwirte in relevanten Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao ihr Haushaltsnettoeinkommen um mindestens 35% erhöht (Baseline KIT, 2017)

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	
Frage	Anzahl Antworten (in Bezug auf die 25 Projekt-/Programmfragebögen)
Wie hoch war das durchschnittliche jährliche Haushaltsnettoeinkommen der kakaoanbauenden Haushalte, die durch das Projekt/Programm „erreicht“ wurden?	7

⁸ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	
(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)	
Frage	Anzahl Antworten (in Bezug auf die 25 Projekt-/Programmfragebögen)
Wie hoch war das durchschnittliche jährliche Haushaltsnettoeinkommen aus der Kakaoproduktion der kakaoanbauenden Haushalte, die durch das Projekt /Programm "erreicht" wurden?	7
Ist es möglich, die Anzahl der bäuerlichen Haushalte in folgende Kategorien zu disaggregieren: (>100% eines existenzsichernden Einkommens, 81% bis 100% eines existenzsichernden Einkommens, 61% bis 80% eines existenzsichernden Einkommens, 41% bis 60% eines existenzsichernden Einkommens, 40% eines existenzsichernden Einkommens oder weniger)?	7

Tabelle 5: SO1-Wertbestückter Indikator 5 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Für 7 verschiedene Projekte/Programme wurden Angaben zum Haushaltseinkommen der erreichten Bäuerinnen und Bauern gemacht. Allerdings hat keines dieser Projekte/Programme die Anzahl der bäuerlichen Haushalte nach Einkommenskategorien aufgeschlüsselt (>100% eines existenzsichernden Einkommens, 81% bis 100% eines existenzsichernden Einkommens, 61% bis 80% eines existenzsichernden Einkommens, 41% bis 60% eines existenzsichernden Einkommens, 40% eines existenzsichernden Einkommens oder darunter).

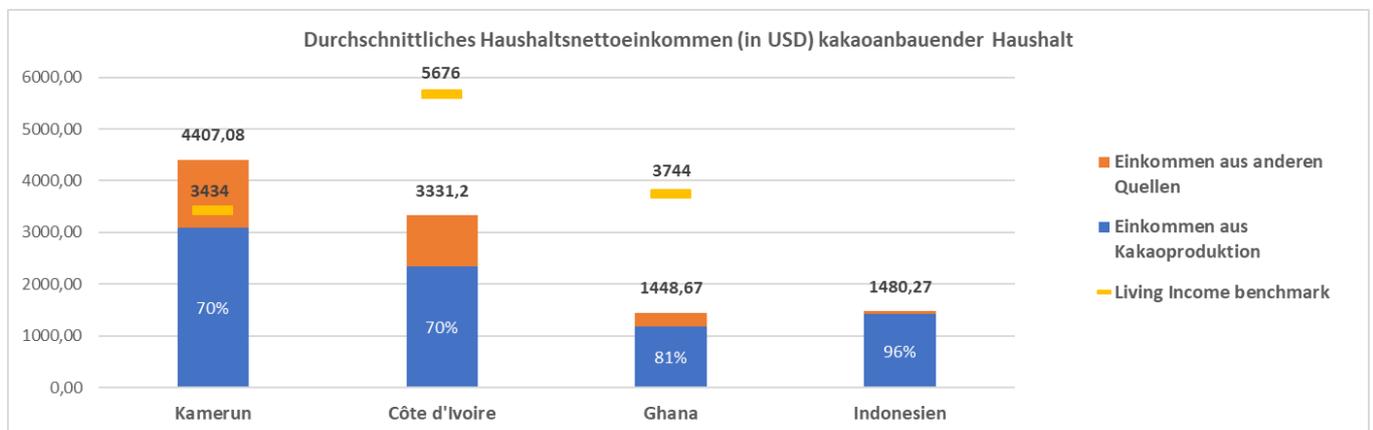


Abbildung 9: Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen kakaoanbauender Haushalt in USD

Abbildung 9 zeigt das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen in USD pro kakaoanbauenden Haushalt in Relation zum existenzsichernden Einkommensmaßstab des jeweiligen Landes und den Anteil des durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens aus der Kakaoproduktion für Kamerun, die Côte d'Ivoire, Ghana und Indonesien.

Hinweis: Aufgrund der geringen Datenmenge können diese Daten nicht sinnvoll interpretiert werden. Zusätzliche detaillierte Informationen über die Projekte sind erforderlich, um die verfügbaren Daten richtig zu interpretieren, und es werden mehr Daten benötigt, um die Entwicklung dieses Indikators in den Folgejahren beurteilen zu können.

3.2. Einzelziel 2 - Verbesserung der Produktivität und Qualität

Um den Zielerreichungsgrad in Bezug auf das zweite spezifische Ziel („die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern“) des Forum Nachhaltiger Kakao zu bewerten, können die folgenden harmonisierten und spezifischen Indikatoren des Forum Nachhaltiger Kakao zu Rate gezogen werden, die in der nachstehenden Liste dargestellt sind. Da mehrere Indikatoren nicht ausschließlich mit einem Einzelziel (wie hier SO2) verknüpft sind, sondern mit mehreren, werden in diesem Bericht Indikatoren nur für das spezifische Ziel im Detail besprochen, für das sie am relevantesten sind, um Wiederholungen zu vermeiden.

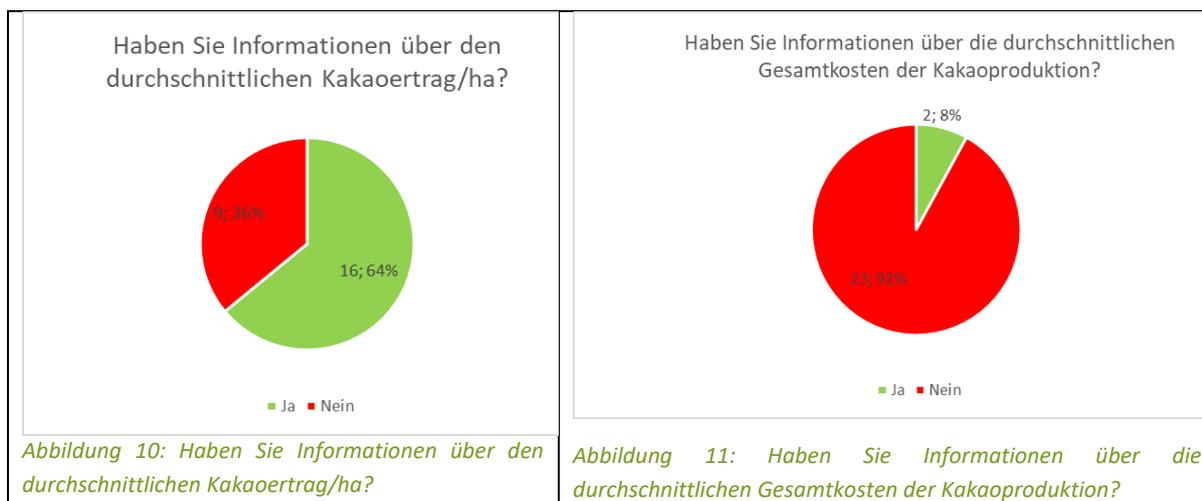
Einzelziel 2 - Verbesserung der Produktivität des Kakaoanbaus und der Qualität des Kakaos	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die anderen SO, bei welchen der jeweilige Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe SO12
Bewährte Praktiken/Lektionen gelernt	Siehe unten und auch SO12
Individuelle Kapazitätserweiterung	Siehe unten
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten
Haushaltseinkommen-Art des Haushaltseinkommens	Siehe auch SO1
Kakao-Produktivität	Siehe unten
Zugang zu Finanzmitteln	Siehe unten
Umweltfreundliche Kakaoproduktion	Siehe SO4
Agroforstsysteme für Kakao	Siehe SO4

Bewährte Praktiken: Landwirtschaftliche Praktiken und Produktivität erschienen häufig als Thema (30 Mal), wenn es um die Erfahrungen und “best practices“ (bewährte Praktiken) ging, die innerhalb des Sektors ausgetauscht werden. Nur zwei Themen wurden häufiger genannt: Governance der Kakao-Wertschöpfungskette (52 Mal) und wirtschaftliche Stärkung (37 Mal).

Weiterbildungen/Schulungen: Landwirtschaftliche Praktiken und Produktivität wurde 37-mal als Schulungsthema genannt (17% aller Themenauswahlen). Schulungen wurden zu guten landwirtschaftlichen Praktiken (11 Mal), Kakaoproduktion (Produktivität, Qualität, professionelle Dienstleistungen-11 Mal), Kakao-Agroforstwirtschaft (9 Mal) und landwirtschaftliche Diversifizierung (6 Mal) durchgeführt. Die genaue Anzahl der Teilnehmenden für Schulungen zu landwirtschaftlichen Praktiken und Produktivität kann nicht angegeben werden, da die Projekte/Programme in aggregierter Form über alle durchgeführten Schulungen berichtet haben.

Einkommen der Haushalte: Für alle Projekte/Programme, für die detaillierte Daten zum Haushaltsnettoeinkommen zur Verfügung standen (7 Projekte/Programme von 4 Mitgliedern), stammen durchschnittlich 86% des bäuerlichen Haushaltsnettoeinkommens aus der Kakaoproduktion (gewichteter Durchschnitt unter Berücksichtigung der Anzahl der erfassten Haushalte für alle 7 Projekte/Programme).

Kakaoproduktivität: 9 Mitglieder gaben an, dass sie Informationen über den durchschnittlichen Kakaoyertrag pro Hektar für die vom Projekt/Programm erreichten kakaoanbauenden Betriebe haben. Nur 7 Projekte/Programme berichteten Daten sowohl über die aggregierte Menge an Kakao, die von den durch das Projekt erreichten bäuerlichen Haushalte produziert wurde, als auch über die aggregierte Produktionsfläche (ha) für die in der Berichterstattung erfassten bäuerlichen Haushalte. Da diese Angaben jedoch nur unzureichend konsistent und nicht vergleichbar sind, lassen sich daraus keine sachdienlichen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen formulieren. Die Fragen zur Datenerhebung wurden für die nächste Erhebungsrunde angepasst: Der durchschnittliche Ertrag pro Hektar wird direkt abgefragt, was eine bessere Qualität der Daten für die Analyse ermöglichen soll.



Zugang zu Finanzmitteln: 7 Projekte/Programme (28% der 25 berichteten Projekte/Programme⁹) gaben an, den Zugang zu Finanzmitteln für Landwirtinnen und Landwirte zu verbessern. 3 dieser Projekte/Programme liefern Daten über die Anzahl der Landwirtinnen und Landwirte, die einen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln haben, was eine Gesamtzahl von 37.743 Landwirtinnen und Landwirte ergibt. Diese Landwirtinnen und Landwirte haben entweder Zugang zu Village Savings and Loan Association (VSLA) (32%), Bankkonten (18%) oder zu digitalen Zahlungen (50%).

3.3. Einzelziel 3 - Entwicklung von ganzheitlichen regionalen Landwirtschaftsprogrammen

Um die Fortschritte in Bezug auf das dritte spezifische Ziel („die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken“) des Forum Nachhaltiger Kakao zu bewerten, können mehrere harmonisierte Indikatoren und spezifische Indikatoren des Forum Nachhaltiger Kakao verwendet werden, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. (Da mehrere dieser Indikatoren nicht ausschließlich mit diesem Einzelziel (SO3) verknüpft sind, wird jeder dieser Indikatoren nur für das spezifische Ziel, für das er am relevantesten ist, im Detail diskutiert.)

⁹ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher ist als die 25 eingereichten Fragebögen. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben, so dass diese Informationslücke geschlossen wird.



Einzelziel 3 - Unterstützung von Regierungen und anderen Akteuren bei der Entwicklung ganzheitlicher regionaler Landwirtschaftsprogramme, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und so der Überproduktion entgegenzuwirken.

Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe SO12
Bewährte Praktiken	Siehe SO12
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten
Haushaltseinkommen Typ	Siehe unten und auch SO1
Umweltfreundliche Kakaoproduktion	Siehe SO4
Agroforstsysteme für Kakao	Siehe SO4

Art des Haushaltseinkommens: Wie unter SO1-werbestückter Indikator 5 erläutert, lieferten nur 7 Projekte/Programme Daten zum Haushaltseinkommen für kakaoproduzierende Haushalte. Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen, das aus anderen Quellen als dem Kakaoanbau erwirtschaftet wird, machte in Ghana 4%, in Indonesien 19% und in Kamerun und Côte d'Ivoire jeweils 30% (ungewichtete Durchschnittswerte der berichtenden Projekte/Programme) aus. Dieser kleine Ausschnitt an Daten widerspricht dem, was in der Realität zu beobachten ist und zeigt daher, dass eine weitaus größere Datenmenge und detailliertere Informationen über die Projekte/Programme benötigt werden, um diese Daten richtig zu interpretieren, als repräsentativ für den Sektor bezeichnen zu können und um die Entwicklung dieses Indikators in den folgenden Jahren zu verfolgen.

Es wird empfohlen, dass Nachhaltigkeits-Projekte/-Programme im Kakaosektor mehr in die Analyse des Haushaltseinkommens und die Verfolgung der Auswirkungen auf ihrer Ebene investieren und dabei standardisierte Ansätze und Instrumente verwenden. Außerdem werden neue/aktualisierte Daten aus anderen Quellen (Wirkungsstudien) benötigt, um die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsbemühungen auf das Einkommen der bäuerlichen Haushalte im gesamten Sektor bewerten zu können. Diese Punkte werden vom Forum Nachhaltiger Kakao für die Weiterentwicklung des Monitoringsystems aufgegriffen.

Weiterbildungen/Schulungen: Mehrere Projekte/Programme berichteten über Schulungsaktivitäten, die sich auf die Entwicklung ganzheitlicher regionaler Landwirtschaftsprogramme beziehen. Die meisten Projekte/Programme berichteten nur aggregiert über Teilnehmende für alle ihre Schulungsaktivitäten, weshalb keine aufgeschlüsselten Daten über die Anzahl der Teilnehmenden für einzelne Schulungen und Trainings oder Daten zum Anteil der männlichen und weiblichen Teilnehmenden verfügbar sind. Siehe SO7 für geschlechtsspezifische Daten für Weiterbildungen/Schulungen.

Weiterbildungen/Schulungen in Bezug auf die Entwicklung ganzheitlicher regionaler Landwirtschaftsprogramme	66 Nennungen
Umweltverträgliche Landwirtschaft	20
Entwaldung stoppen-Wald erhalten und wiederherstellen	12
Kakao-Produktion	9
Kakao Agroforstwirtschaft	8
Klimawandel (Anpassung und Climate Smart Cocoa)	5
Strategien und Richtlinien zur Förderung nachhaltiger Kakao-Wertschöpfungs- und Lieferketten auf regionaler, nationaler und globaler Ebene	4



Weiterbildungen/Schulungen in Bezug auf die Entwicklung ganzheitlicher regionaler Landwirtschaftsprogramme	66 Nennungen
Landwirtschaftliche Diversifizierung	4
Lokale Multi-Stakeholder-Partnerschaften (einschließlich Multi-Commodity) und Governance/Landschaftsgestaltung in Kakaoanbaugebieten	3
Biodiversitäts-Aktionspläne auf Gemeindeebene	1

Tabelle 6: Schulungen zur Entwicklung von ganzheitlichen regionalen Landwirtschaftsprogrammen

3.4. Einzelziel 4 - Entwicklung und Einsatz von nachhaltigen und diversifizierten Produktionssystemen

In Bezug auf das vierte spezifische Ziel („die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher⁽²⁾¹⁰ bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden“) hat sich das Forum Nachhaltiger Kakao auf 3 wertbestückte Indikatoren geeinigt, die im Folgenden näher erläutert werden.

Einzelziel 4 - Förderung der Entwicklung und des Einsatzes nachhaltiger und diversifizierter Produktionssysteme, insbesondere agroforstwirtschaftlicher Systeme, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie Beendigung der Anwendung gefährlicher und/oder nicht zugelassener Pestizide.
Wertbestückter Indikator 1: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2022 haben relevante Projekte/Programme der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao eine Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger Anbausysteme
Wertbestückter Indikator 2: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2025 werden 30% der gesamten Kakaoanbaufläche in den Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao als Agroforstsysteme bewirtschaftet.
Wertbestückter Indikator 3: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2025 werden alle Kakaobäuerinnen und -bauern, die von den relevanten Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreicht werden, keine gefährlichen Pestizide mehr einsetzen

SO4-Wertbestückter Indikator 1: Bis Ende 2022 verfügen relevante Projekte/Programme der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao über eine Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger Anbausysteme.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	
<i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	
Frage	Anzahl Antworten

¹⁰ Gefährliche Pestizide umfassen als Mindestanforderung alle Substanzen, die (1) als „Persistent Organic Pollutants (POPs)“ in der Stockholm Konvention geführt sind, im Annex III der Rotterdam Konvention bzw. im Mont-real Protokoll geführt sind, (2) von der WHO als 1A oder 1B klassifiziert sind, (3) auf der Liste der „Dirty Dozen“ der PAN geführt sind, oder die (4) im UN-GHS als Substanzen mit „Chronic Toxicity“ ausgewiesen werden. Zudem spezifisch für den Kakaoanbau solche Pestizide, deren Verwendung für Exportgut in EU-Staaten nicht zugelassen sind. (Weitere Definitionen für Agroforstsysteme u.a. werden in KPIs aufgenommen.)

Verfügt das Projekt/Programm über eine Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger Anbausysteme als Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit?	25 ¹¹
--	------------------

Tabelle 7: SO4-Wertbestückter Indikator 1 bezogene Erhebungsfragen und Antwortquote

Definition: Eine "Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger Anbausysteme als Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit" bedeutet, dass das Kakao-Nachhaltigkeitsprojekt (-Programm) auf Veränderungen der Anbaupraktiken oder -systeme abzielt, die von kakaoanbauenden Haushalten verwendet werden. Eine solche Strategie kann darauf abzielen, (a) die negativen Umweltauswirkungen bestehender Anbaupraktiken oder -systeme zu verringern oder abzuschwächen oder (b) die Verwendung anderer Anbaupraktiken und -systeme, die positive Auswirkungen auf die Umwelt haben durch die bäuerlichen Haushalte zu erreichen. Dies kann Ziele in Bezug auf die Nutzung natürlicher Ressourcen, Bodenqualität, Pestizide, biologische Vielfalt, Klimaresistenz, Waldbedeckung usw. beinhalten. Eine solche Strategie sollte in irgendeiner Weise dokumentiert und explizit ausformuliert sein, aber es muss sich dabei nicht um ein separates, spezifisches strategisches Dokument zu diesen Themen handeln. Die Strategie kann Teil eines Projektdokuments, der Veränderungstheorie eines Projekts usw. sein.

Zu 16 Projekten/Programmen, das sind 64% der Projekte/Programme zu denen berichtet wurde, wurde angegeben, dass eine Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger Anbausysteme als Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit vorliege.

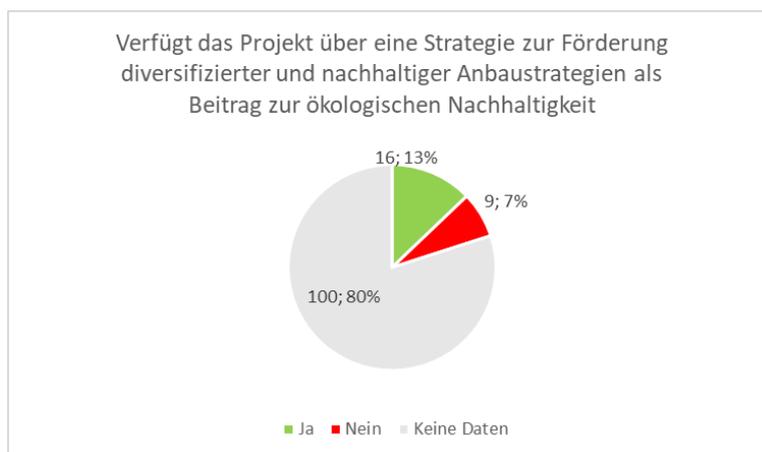


Abbildung 12: Förderung von diversifizierten und nachhaltigen Anbausystemen

Aggregiert für die 14 Projekte/Programme, die Daten über die Anzahl der vom Projekt/Programm erfassten landwirtschaftlichen Haushalte lieferten, werden 95% der erreichten landwirtschaftlichen Haushalte durch ein Projekt/Programm erreicht, das eine Strategie zur Förderung diversifizierter und nachhaltiger landwirtschaftlicher Systeme verfolgt. Jedoch sind keine weiteren Details zu den Inhalten dieser Strategie bekannt.

Aufgrund fehlender Angaben zur durchschnittlichen landwirtschaftlichen Nutzfläche pro bäuerlichen Haushalt ist es nicht möglich, diese Daten in Bezug auf die in den Projekten/Programmen erfasste landwirtschaftliche Nutzfläche zu beziehen.

¹¹ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben

SO4-Wertbestückter Indikator 2: Bis Ende 2025 werden 30% der gesamten Kakaoanbaufläche in den Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao als Agroforstsysteme bewirtschaftet.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	
Frage <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	Anzahl Antworten
Hat Ihr Projekt/Programm zur Etablierung von Kakao-Agroforstsystemen im Berichtsjahr beigetragen?	25 ¹²
Bitte wählen Sie die Typen der im Berichtsjahr neu etablierten Kakao-Agroforstsysteme aus.	7
Wie viele Hektar Kakao-Agroforstsysteme wurden im Berichtsjahr jeweils für die angegebenen Typen an Agroforstsystemen neu eingerichtet?	4
Haben Sie Informationen zu der Anzahl der Hektar an Kakao-Agroforstsystemen, die vor mindestens 3 Jahren etabliert wurden, und die heute noch in Stand gehalten werden?	0

Tabelle 8: SO4-Wertbestückter Indikator 2 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Definition: Der Begriff Agroforstsystem bezieht sich in diesem Fall auf Anbauflächen, in denen Kakaobäume bewusst mit vorzugsweise einheimischen Nicht-Kakaobaumarten, die sich für die Agroforstwirtschaft als nützlich erwiesen haben, in stratifizierter räumlicher Anordnung und zeitlicher Abfolge kombiniert werden. Dies schließt auch andere Agrarkulturen auf der gleichen Bewirtschaftungseinheit ein, wodurch ökologische, ökonomische, soziale und soziokulturelle Vorteile entstehen. Agroforstliche Methoden sollten lokal angepasst sein und das ökologische, soziale und kulturelle Umfeld berücksichtigen.

- ✓ Die Funktionen von Agroforstsystemen bestehen darin, eine langfristige, nachhaltige Kakaoproduktion zu ermöglichen, die die Biodiversität erhält, Erosion verhindert, das Klima und die natürlichen genetischen Ressourcen schützt, die Produktion diversifiziert - zum Vorteil aller Landnutzer. Kakao-Agroforstsysteme können von verschiedenen Ausgangspunkten aus und in unterschiedlichen ökologischen Umgebungen entwickelt werden.
- ✓ Agroforstsysteme zielen darauf ab, diversifizierte Einkommensquellen zu erschließen, können Kosten reduzieren und zusätzlichen Nutzen schaffen, um die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und die Gesundheit und Nahrungsmittelversorgung von Kleinbauern und lokalen Gemeinschaften, die in ländlichen Gebieten leben, verbessern.
- ✓ Kakaobauern spielen eine entscheidende Rolle für die Definition, Annahme und Langlebigkeit von Agroforstsystemen. Ein gemeinsamer Prozess, in dem die Bedürfnisse, Präferenzen und Erfahrungen der Bauern und Bäuerinnen berücksichtigt werden, ist sehr wichtig, um das bestehende Produktionssystem zu erhalten und in Richtung langfristiger Nachhaltigkeit zu verbessern. Die Etablierung von Agroforstsystemen darf nicht durch Abholzung oder Degradierung von Waldflächen erfolgen.
- ✓ Bananenpflanzen/ Kochbananen zählen nicht als Bäume/Baumarten.

¹² Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben

Die Mitglieder berichten, dass 32% der gemeldeten Projekte/Programme, d. h. 8 Projekte/Programme von 25⁹, zum Aufbau von Kakao-Agroforstsystemen beitragen. Von diesen gaben 7 Projekte/Programme den Typ der Agroforstsysteme an, die im Jahr 2019 neu etabliert wurden. Insgesamt 3 dieser Systeme wurden als Einstiegs-Agroforstsysteme kategorisiert, 2 als Basis-Agroforstsysteme, keines als fortgeschrittenes Agroforstsystem und 2 als dynamische Agroforstsysteme.

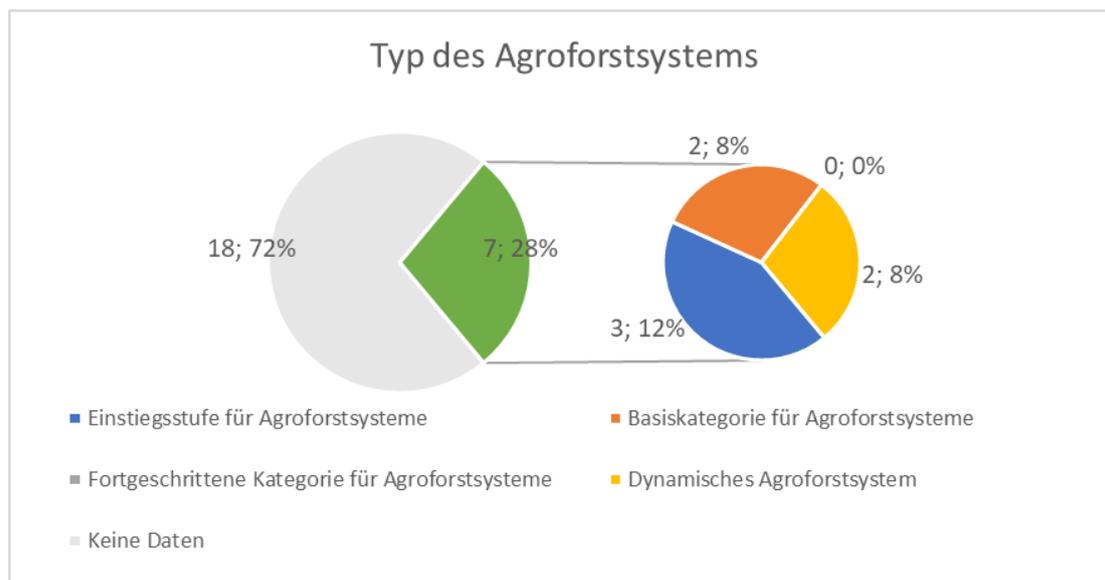


Abbildung 13: Typ des Agroforstsystems

Die Gesamtfläche des Kakaoanbaus, der als Agroforstsystem bewirtschaftet wird, beträgt 4.980 ha für die durch das Pilot-Monitoring erfassten Projekte/Programme. Es ist nicht möglich, Daten über die Kakaoanbaufläche für jede der Agroforst-Kategorien bereitzustellen. Aufgrund einer begrenzten Menge an verfügbaren Daten pro Kategorie kann die Vertraulichkeit der Daten nicht gewährleistet werden.

<p>Einstiegsstufe für Agroforstsysteme Mindestens 16 (Nicht-Kakao) Bäume pro Hektar mit mindestens 3 verschiedenen Baumarten, die vorzugsweise einheimisch sind. Diese Einstiegsstufe für Agroforstsysteme entspricht CFI und WCF Indikatoren zu Agroforst.</p>	<p>Basiskategorie für Agroforstsysteme Mindestens 40 % Baumschattenbedeckung mit mindestens 5 verschiedenen einheimischen Baumarten. Diese Kategorie für Agroforstsysteme entspricht den Rainforest Alliance Referenzparametern für Beschattung und Artenvielfalt.</p>
<p>Fortgeschrittene Kategorie für Agroforstsysteme Mindestens 40% Baumschattenbedeckung, mindestens 12 verschiedene einheimische Baumarten (Pionierbaumarten ausgeschlossen) Mindestens 15% einheimische Vegetationsbedeckung, mindestens 2 Stockwerke, Baumstrata und die Schattenbäume sollten eine Mindesthöhe von 12-15 Metern erreichen In dieser Kategorie wird ein besonderer Fokus auf den landschaftlichen Ansatz der Agroforstwirtschaft gelegt. Diese Kategorie orientiert sich an den Empfehlungen des VOICE-Netzwerks.</p>	<p>Dynamische Agroforstsysteme Diese Systeme zeichnen sich durch eine sehr hohe Baumdichte pro Hektar aus. Es gibt einen Reichtum an verschiedenen Baumarten, hohe Biodiversität, Pflanzengemeinschaften mit unterschiedlichen Lebenszyklen, die unterschiedliche Zwecke erfüllen (CO₂, Einkommensquellen, Nahrung etc.). Sie wachsen dabei in verschiedenen Baumschichten ohne Konkurrenz zueinander. Es gibt mindestens 3 verschiedene Stockwerke (Strata), es werden regenerative Praktiken angewendet und Nahrungssicherheit und Einkommensquellen außerhalb des Kakaos sind gewährleistet. Dieses System ahmt den natürlichen Lebensraum des Kakaos in einem hoch</p>



	entwickelten Anbausystem nach, wobei die Dynamischen Agroforstprojekte von Chocolats Halba als Vorbild gelten.
--	--

Tabelle 9: Beschreibung der Agroforst-Ebenen, -Kategorien und -Systeme

Es sind keine Daten für die Anzahl der Hektar von Kakao-Agroforstsystemen verfügbar, die vor mindestens 3 Jahren eingerichtet wurden und die immer noch in Betrieb sind und weiter gepflegt werden. Es ist wichtig, weiter zu untersuchen, warum die Mitglieder diese Daten im Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao 2019 nicht zur Verfügung gestellt haben. Mit den vorliegenden Daten ist es nicht möglich, die Erreichung dieses wertbestückten Indikators zu bewerten.

SO4-Wertbestückter Indikator 3: Bis Ende 2025 werden alle Kakaobäuerinnen und -bauern, die von relevanten Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreicht werden, keine gefährlichen Pestizide mehr einsetzen.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote	
Frage <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>	Anzahl Projektantworten
Tragen Sie dazu bei, dass kakaoanbauende Haushalte integrierten Pflanzenschutz anwenden?	25 ¹³
Wie viele bäuerliche Haushalte wenden integrierte Pflanzenschutzmethoden an?	4
Wie schätzen Sie das Auftreten von gefährlichen Pestiziden in den von Ihrem Projekt /Programm "erreichten" kakaoanbauenden Haushalten ein?	2

Tabelle 10: SO4-Wertbestückter Indikator 3 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Insgesamt 5 Projekte/Programme, d.h. 20% der gemeldeten Projekte/Programme, gaben an, dass sie im Jahr 2019 zum integrierten Pflanzenschutz durch die kakaoanbauenden Haushalte beitrugen. Für 4 dieser Projekte/Programme konnten die Mitglieder die Anzahl der bäuerlichen Haushalte angeben, die integrierten Pflanzenschutz angewendet haben; dies waren insgesamt 111.832 bäuerliche Haushalte. Nur 2 dieser Projekte/Programme gaben eine Einschätzung bezüglich des Vorkommens von gefährlichem Pestizideinsatz durch die von ihrem Projekt/Programm erreichten kakaoanbauenden Haushalte ab. Da nur 2 Projekte/Programme berichtet haben, können die entsprechenden Daten nicht veröffentlicht werden, ohne die Vertraulichkeit der Daten zu verletzen.

3.5. Einzelziel 5 - Beendigung der Entwaldung und Beitrag zur Erhaltung und Wiederaufforstung

Bezogen auf das 5. spezifische Ziel („die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen“) hat sich das Forum Nachhaltiger Kakao auf die beiden unten beschriebenen wertbestückten Indikatoren geeinigt.

Einzelziel 5 - Beendigung der Entwaldung und Beitrag zur Erhaltung der Wälder und der biologischen Vielfalt sowie zur Wiederaufforstung
Wertbestückter Indikator 1: (Indikator für die Lieferkette): Bis Ende 2025 stellen die Mitgliedsunternehmen des Forum Nachhaltiger Kakao in ihrer direkten Lieferkette eine 100%ige

¹³ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben

Rückverfolgbarkeit bis auf die Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe sicher, einschließlich Betriebskartierung.

Wertbestückter Indikator 2: (Indikator für die Lieferkette): Bis Ende 2025 sind 85% des von den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao in Deutschland eingekauften/verarbeiteten Kakaos frei von Abholzung (für CIV: wird von Betrieben bezogen, die nicht in Schutzgebieten oder geschützten Wäldern liegen) (Rückverfolgbarkeit von der Farm bis zu den Kooperativen durch Betriebskartierungs-Systeme gewährleistet)

SO5-Wertbestückter Indikator 1: Bis Ende 2025 stellen die Mitgliedsunternehmen des Forum Nachhaltiger Kakao in ihrer direkten Lieferkette eine 100%ige Rückverfolgbarkeit bis auf die Ebene des landwirtschaftlichen Betriebes sicher, einschließlich Betriebskartierung.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>		
Frage	Industrie	Einzelhandel <small>14</small>
Bitte geben Sie die Kakaomenge an, die in den Endverbraucherprodukten enthalten ist, die Sie an den deutschen Markt geliefert haben, ausgedrückt in MT-BE (metrische Tonnen an Bohnenäquivalenten)	50% (10)	25% (1)
Bitte geben Sie die Kakaomenge an, die in den Endverbraucherprodukten enthalten ist, die Sie an den deutschen Markt geliefert haben, ausgedrückt in MT-BE (Metrische Tonnen Bohnen-Äquivalente) für DIREKTE BESCHAFFUNG	30% (6)	25% (1)
Bitte wählen Sie die Herkunftstransparenz-Grade (supply origin transparency levels) aus, die für den Anfang Ihrer Lieferkette im Berichtsjahr zutrafen. (Anschließend werden Sie gebeten, die entsprechenden Kakaomengen, ausgedrückt in % des gelieferten Gesamtvolumens, pro Transparenzniveau der Lieferkette anzugeben, und zwar disaggregiert nach direkter und indirekter Lieferkette.)	45% (9)	25% (1)

Tabelle 11: SO5-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Definition: Damit Kakao als "über eine direkte Lieferkette bezogen" kategorisiert werden kann, muss eine relativ stabile Partnerschaft bzw. Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und den Kakaoproduzierenden bestehen, die sich über mindestens 3 Jahre erstrecken soll. Diese Partnerschaft bzw. Zusammenarbeit kann sich auf Themen wie Preis, Qualität, gute landwirtschaftliche Praktiken, soziale, menschenrechtliche und ökologische Fragen, Zertifizierungsanforderungen usw. beziehen. Diese Partnerschaft bzw. Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und den Erzeugern (kakaobauenden Haushalten) kann über Kooperativen, Bauernorganisationen und/oder andere in die direkte Lieferkette eingebettete Vermittler erfolgen.

Nur 7 (14%) Mitglieder aus Industrie und Handel machten Angaben zur Transparenz der Kakaoherkunft in ihren direkten und indirekten Lieferketten, bezogen auf die Gesamtmenge an Kakao in kakaohaltigen Endprodukten, die in Deutschland verkauft werden.

¹⁴ Aufgrund eines technischen Problems auf der Ebene des IT-Dienstleisters waren die Daten eines Einzelhandelsmitglieds ursprünglich nicht in den Rohdaten enthalten. In diesem Bericht basieren die Rücklaufquoten auf den 4 Einzelhändlern, die in der Rohdatendatei enthalten waren. Wo immer es relevant war, wurden die Daten des fünften Händlers für die Datenanalyse berücksichtigt.

Die Analyse der Daten für die direkten Lieferketten haben ergeben, dass für 16% des Gesamtvolumens an Kakao, der in Endverbraucherprodukten enthalten ist, die an den deutschen Markt geliefert werden, Informationen zur Herkunft des Kakaos bis zur Betriebsebene vorlagen (Stufe 4, 5, 5+ und 6, siehe Tabelle unten). Betrachtet man das Gesamtvolumen (direkte und indirekte Lieferung zusammen), sinkt der Anteil mit Kakaoherkunftstransparenz bis zur Betriebsebene (mindestens Stufe 4) auf 8% des Gesamtvolumens an Kakao, der in Endverbraucherprodukten enthalten ist, die an den deutschen Markt geliefert werden.

Supply origin transparency level (Level der Herkunftstransparenz)			
1: Ursprung unbekannt oder nur Anbauland bekannt	2: Anbauland und Anbauregion bekannt		3: Land, Region und Gemeinde/ Ursprungs kooperative bekannt
4: Betrieb bekannt, zusätzlich zu Land, Region und Gemeinde/ Ursprungs kooperative	5: Betrieb bekannt mit Punktkoordinaten des landwirtschaftlichen Betriebs (Betriebskartierung)	5+: Betrieb bekannt mit Polygongrenzen des landwirtschaftlichen Betriebs	6: Betrieb bekannt, die Polygongrenzen des Betriebs und der Felder des Betriebs wurden verifiziert und liegen nachweislich nicht in einem geschützten Wald und nicht auf Land, das seit 2018 abgeholzt wurde.

Um Transparenz bezüglich der Kakaoherkunft im Sektor zu erreichen, müssten alle Kakaobeschaffungen (sowohl in der direkten als auch in der indirekten Lieferkette) auf "Stufe 5: Betrieb bekannt mit Punktkoordinaten des landwirtschaftlichen Betriebs (Betriebskartierung)" oder "Stufe 5+: Betrieb bekannt mit Polygongrenzen des landwirtschaftlichen Betriebs" angehoben werden. Die Daten aus dem Jahr 2019 zeigen jedoch, dass dieses Ziel in weiter Ferne liegt, da nur 6% der im Pilot-Monitoring berichteten Kakaobeschaffung diese im Jahr 2019 erfüllten.

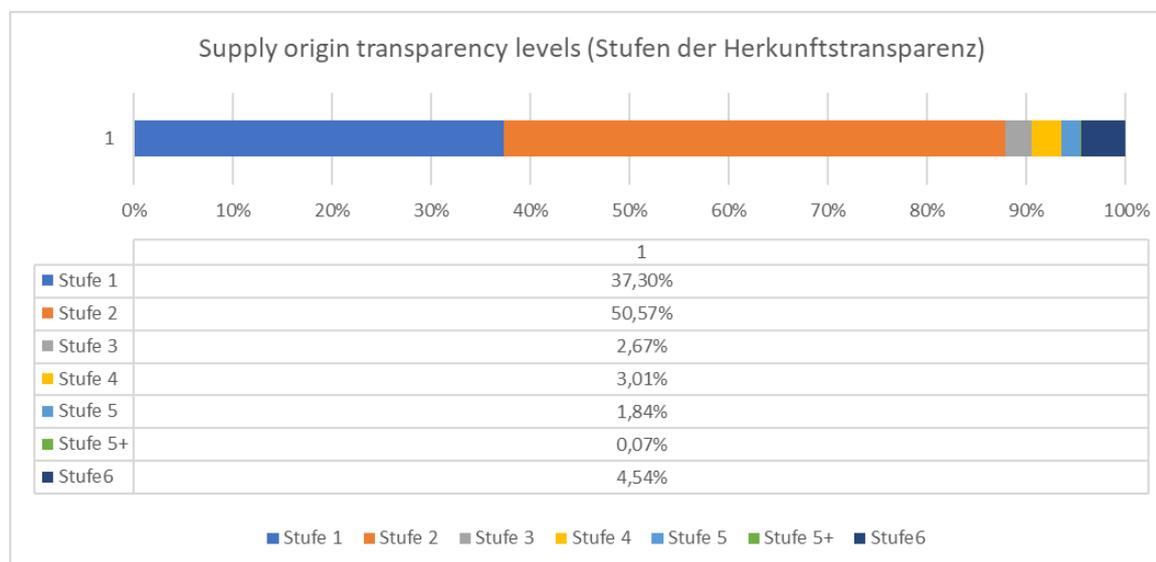


Abbildung 14: Transparenz der Lieferherkunft im Verhältnis zum Kakaoanteil in den Endverbraucherprodukten, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Wie oben aufgezeigt, zeigen die Daten für 2019, dass die aktuelle Situation noch sehr weit vom Ziel einer 100-prozentigen Rückverfolgbarkeit bis zur Betriebsebene entfernt ist. Es wird jedoch erwartet, dass die Fortschritte in Bezug auf diesen wertbestückten Indikator in den kommenden Jahren deutlich zunehmen werden, wenn man die entsprechenden Selbstverpflichtungen der Hauptakteure der Kakao-Wertschöpfungskette berücksichtigt.

SO5-Wertbestückter Indikator 2: Bis Ende 2025 sind 85% des von den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao in Deutschland eingekauften/verarbeiteten Kakaos frei von Abholzung (für CIV: wird von Betrieben bezogen, die nicht in Schutzgebieten oder geschützten Wäldern liegen) (Rückverfolgbarkeit von der Farm bis zu den Kooperativen durch Betriebskartierungs-Systeme gewährleistet)

Betrachtet man die Gesamtmenge an Kakao, die in den an den deutschen Markt gelieferten Endverbraucherprodukten enthalten ist, so haben nur 4,5% einen Grad der Herkunftstransparenz von 6. Dies ist noch weit entfernt von den angestrebten 85% des wertbestückten Indikators.

Ungeachtet dessen könnte man argumentieren, dass der Versuch, zu zeigen, dass der von Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao bezogene Kakao frei von Abholzung ist (d.h. nicht für Abholzung verantwortlich ist), weniger relevant ist, als sicherzustellen, dass die Wälder in den kakaoanbauenden Gebieten effektiv erhalten und wieder aufgeforstet werden (landschaftsbezogener Ansatz).

In diesem Zusammenhang ist das folgende Diagramm von Bedeutung, da es die Beteiligung der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao an Multi-Stakeholder-Initiativen zum Schutz und zur Wiederaufforstung von Wäldern zeigt.

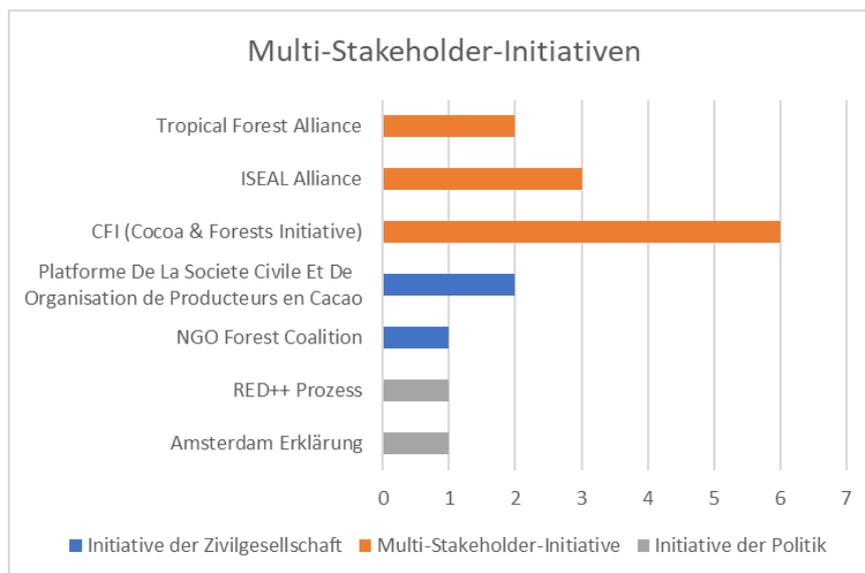


Abbildung 15: Übersicht über die Beteiligung der Mitglieder an Multi-Stakeholder-Initiativen

3.6. Einzelziel 6 - Abschaffung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit

In Bezug auf das 6. spezifische Ziel („dass missbräuchliche Kinderarbeit in der Kakaoproduktion abgeschafft wird“) hat sich das Forum Nachhaltiger Kakao auf einen wertbestückten Indikator geeinigt, der im Folgenden erläutert wird.

Einzelziel 6 - Die Abschaffung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit in der Kakaoproduktion

Wertbestückter Indikator 1: (Projekt-/Programmindikator): Bis Ende 2025 sind 100% der erreichten Haushalte in den Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao von einer Strategie oder einem System zur Prävention, Kontrolle, Monitoring und Behebung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit erfasst.

SO6-Wertbestückter Indikator 1: Bis Ende 2025 sind 100% der von den Projekten/Programmen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreichten Haushalte von einer Strategie/einem System zur Prävention, Kontrolle, Monitoring und Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit abgedeckt.

Zugehörige Erhebungsfragen und Anzahl der Antworten		
<i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>		
Frage	Anzahl	Umfrage
Hatten Sie im Berichtsjahr eine Strategie und/oder ein System bezüglich Kinderschutz bzw. menschenrechtsbezogener Sorgfaltspflicht zur Prävention und Adressierung von Kinderarbeit?	24	Mitglied
Wissen Sie, wie viele bäuerliche Haushalte im Berichtsjahr von einem Kinderschutzsystem bzw. menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflicht-System zur Prävention und Adressierung von Kinderarbeit abgedeckt waren?	10	Mitglied
Hatten Sie im Berichtsjahr eine Strategie und/oder ein System bezüglich Kinderschutz bzw. menschenrechtsbezogener Sorgfaltspflicht zur Prävention und Adressierung von Kinderarbeit?	25 ¹⁵	Projekt
Wissen Sie, wie viele bäuerliche Haushalte im Berichtsjahr von einem Kinderschutzsystem bzw. menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflicht-System zur Prävention und Adressierung von Kinderarbeit abgedeckt waren ?	9	Projekt
Wie viele vom Projekt/Programm " erreichte " bäuerliche Haushalte waren im Berichtsjahr durch Kinderschutzsysteme bzw. menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflicht-Systeme zur Prävention und Adressierung von Kinderarbeit, abgedeckt ?	4	Projekt

Tabelle 12: SO6-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Insgesamt 9 der 25⁹ berichteten Projekte/Programme gaben an, dass sie über eine Strategie oder ein System zum Schutz von Kindern verfügen, aber nur 16% (4) der 25 Projekte/Programme machten Angaben zur Anzahl der landwirtschaftlichen Haushalte, die durch das CLMRS (Child Labour Monitoring and Remediation System) innerhalb der Projekte und Programme abgedeckt wurden. Zusammen erreichten diese Projekte/Programme im Berichtsjahr 2019 450.900 bäuerliche Haushalte, 13% (57.017) dieser bäuerlichen Haushalte wurden von einer Strategie oder einem System zur Prävention, Kontrolle, Monitoring und Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit abgedeckt. Innerhalb dieser 4 Projekte/Programme variierte der Anteil der landwirtschaftlichen Haushalte, die von CLMRS-Systemen abgedeckt wurden, stark. Gemäß der Selbstauskünfte der

¹⁵ Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder die Möglichkeit hatten, über Projekte in aggregierter Form zu berichten, die tatsächliche Anzahl der Projekte, über die berichtet wurde, höher sein könnte. Im nächsten Monitoring wird darum gebeten, die Anzahl der Projekte hinter der aggregierten Berichterstattung anzugeben

Mitglieder bewegte sich dieser Anteil zwischen 7,3% für ein Projekt bis zu 100% für das am besten abgedeckte Projekt.

Darüber hinaus stellten 3 Mitglieder Daten über die Anzahl der landwirtschaftlichen Haushalte in ihrer Lieferkette zur Verfügung, die von Kinderschutzsystemen abgedeckt sind, die nicht im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsprojekte/-programme im Jahr 2019 gemeldet wurden. Insgesamt waren 112.773 landwirtschaftliche Haushalte in den Lieferketten dieser 3 Mitglieder durch ein CLMRS abgedeckt.

Zusätzlich gaben 6 Mitglieder an, dass sie sich in der Internationalen Cocoa Initiative (ICI) engagieren, die den Kinderschutz in den kakaobauenden Gemeinden fördert.

Ein Ja/Nein-Indikator wie dieser erlaubt es nicht wirklich, den Fortschritt bei der Abschaffung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit in der Kakaoproduktion zu verfolgen. Es wird empfohlen, über die Messung der Aktivität hinauszugehen und Studien zur Erfassung der Erfolge auf Wirkungsebene durchzuführen. Daneben sollen auch die Indikatoren für die Mitgliederbefragung überarbeitet werden. Ein Indikator zur Kinderarbeits-Risiko-Stufe der kakaoproduzierenden Gemeinde, wie er von ICI vorgeschlagen und umgesetzt wird, könnte zu diesem Zweck verwendet werden.

3.7. Einzelziel 7 - Gleichstellung der Geschlechter und Verbesserung der Chancen für Frauen und junge Menschen

Einzelziel 7 - Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Verbesserung der Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe SO12
Bewährte Praktiken	Siehe SO12
Individuelle Kapazitätserweiterung	Siehe unten
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten
Due Diligence der Wertschöpfungskette	Siehe SO8

Für Einzelziel 7 („*dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden*“) wurde festgestellt:

Weiterbildungen/Schulungen: Es wurde eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Teilnahme von Männern und Frauen an Schulungen im Jahr 2019 festgestellt.

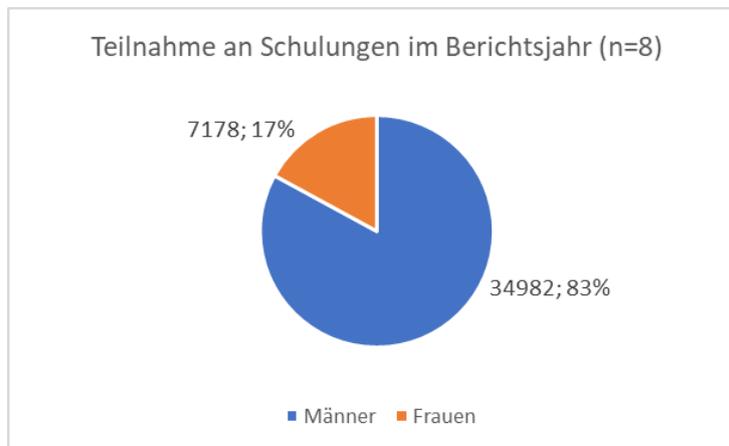


Abbildung 16: Teilnahme an Schulungen im Berichtsjahr

Bewährte Praktiken: Die Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter und der Chancen für Frauen wurde nur 4 Mal als Thema einer Lesson Learned genannt, während landwirtschaftliche Praktiken und Produktivität 37 Mal genannt wurden.

Zugang zu Finanzmitteln: Die Mitglieder haben in der Datenerhebung 2019 durch das Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao keine geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselten Daten zum Zugang zu Finanzmitteln gemeldet.

Insgesamt deuten die Daten für das Berichtsjahr 2019 darauf hin, dass die Bemühungen und Fortschritte in Bezug auf die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und die Verbesserung der Chancen für Frauen und Jugendliche im Kakaosektor nach wie vor zu gering sind und nur wenige geschlechtersensible Daten erhoben wurden. Hier könnte das Forum Nachhaltiger Kakao auch erwägen, zusätzliche gezielte Indikatoren zu vereinbaren.

3.8. Einzelziel 8 - Durchsetzung der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltaspekten

Bezogen auf das 8. spezifische Ziel („die Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussion um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen“) hat das Forum Nachhaltiger Kakao einen wertbestückten Indikator vereinbart, der im Folgenden erläutert wird.

Einzelziel 8 - Durchsetzung der Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Guiding Principles on Business and Human Rights) und Umweltaspekten bei allen Akteuren in der Kakaolieferkette und Beitrag zur Diskussion über mögliche Regulierungsmaßnahmen auf EU-Ebene.

Wertbestückter Indikator 1: (Indikator für die Lieferkette): Bis Ende 2025 setzen alle Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao die menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflicht um

SO8-Wertbestückter Indikator 1: Bis Ende 2025 setzen alle Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao die menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflicht um.

Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote <i>(Beachten Sie, dass die Antwortquote nichts über die Art der gegebenen Antworten aussagt.)</i>		
Frage	Industrie	Einzelhandel
Wurden im Berichtsjahr menschenrechtsbezogene Sorgfaltspflichten in Ihren Lieferketten umgesetzt?	100% (20)	100% (4)
Angaben zu mindestens einem der einzelnen Elemente menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten	95% (19)	100% (4)

Tabelle 13: SO8-Wertbestückter Indikator 1 Zugehörige Erhebungsfragen und Antwortquote

Die Dimensionen der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflicht werden separat verfolgt. Zunächst wird die Umsetzung von Ansätzen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten erörtert, bevor anschließend auf das Umweltrisikomanagement eingegangen wird.

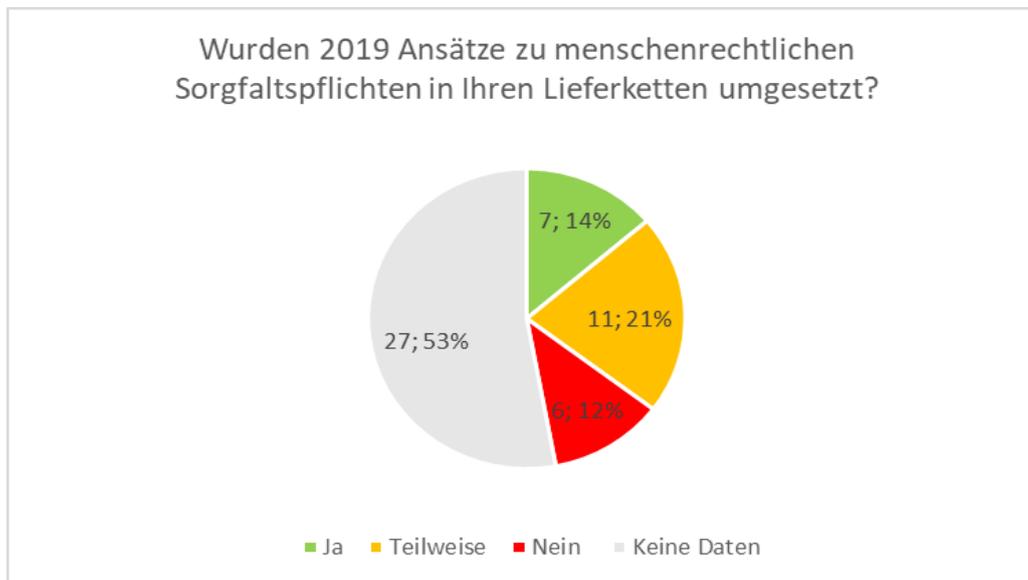


Abbildung 17: Implementierung von Ansätzen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten

Diese Frage wurde nur den Industrie- und den Handelsmitgliedern gestellt. 14% (7) dieser Mitglieder gaben an, dass sie Ansätze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten implementiert haben. Weitere 21% (11) der Mitglieder gaben an, dass sie Ansätze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten "teilweise umgesetzt" haben. 12% (6) der Mitglieder gaben an, dass sie im Jahr 2019 keine Ansätze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in ihren Lieferketten implementiert haben. 53% der Mitglieder aus Industrie und Handel haben keine Angaben gemacht.

17 der 18 Mitglieder, die angaben, Ansätze zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu implementieren, haben Angaben zur Implementierung einzelner Elemente menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten gemacht.

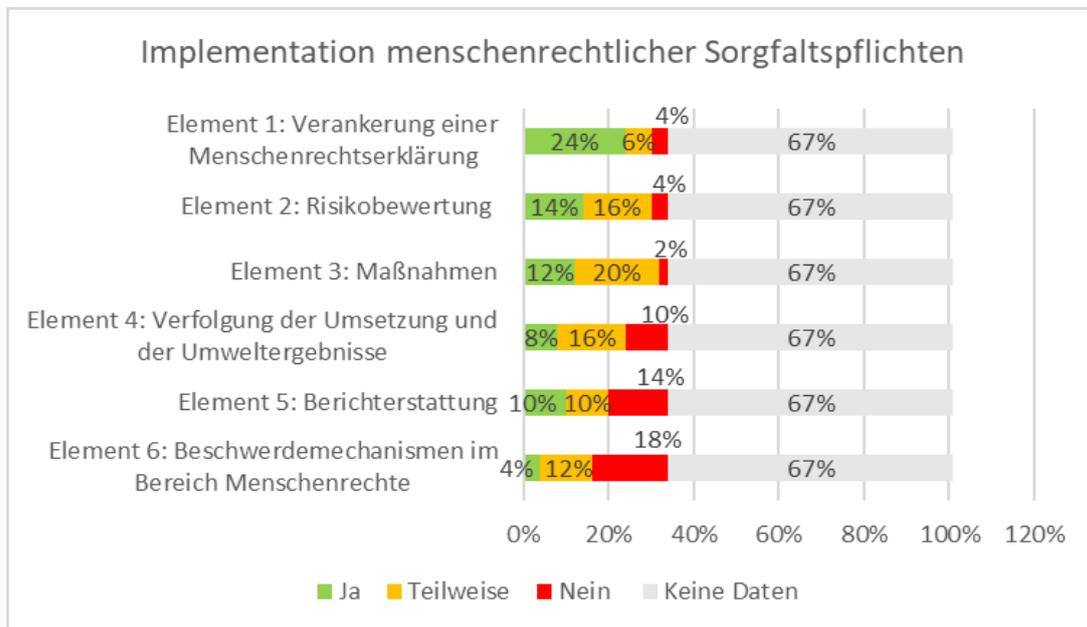


Abbildung 18: Detaillierte Implementierung von Ansätzen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten

24% (4) der Mitglieder, die im Berichtsjahr einen HRDD-Ansatz umgesetzt haben, gaben an, dass sie HRDD-Berichte veröffentlicht haben. Ein Link zu diesen Berichten wird von jedem dieser Mitglieder zur Verfügung gestellt.

8% (4) der Mitglieder (Industrie und Handel) gaben an, dass sie **Umweltrisikomanagement-** und/oder Due-Diligence-Ansätze in Lieferketten implementiert haben. 18% (9) der Mitglieder gaben an, dass sie teilweise Umweltrisikomanagement und/oder Sorgfaltspflichtansätze in ihren Lieferketten implementiert haben. 21% (11) der Mitglieder gaben an, dass sie 2019 keine Umweltrisikomanagement- und/oder Sorgfaltspflichtansätze in ihren Lieferketten implementiert haben. 53% der Mitglieder aus Industrie und Handel haben keine Angaben gemacht.

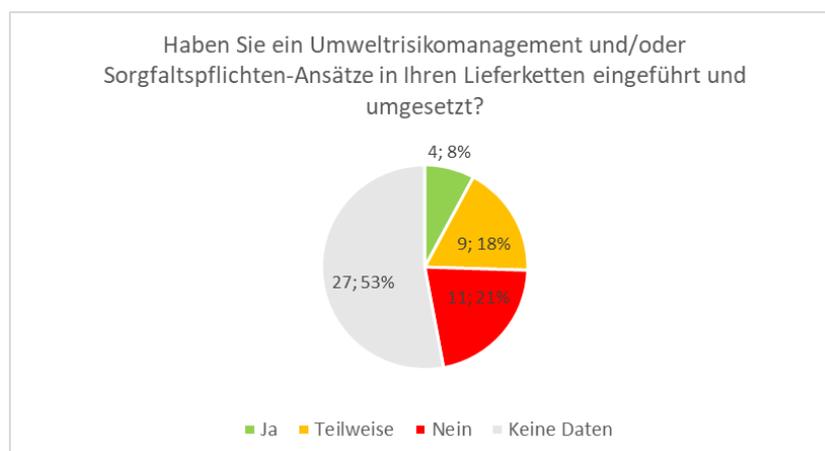


Abbildung 19: Implementierung von Umweltrisikomanagement- und/oder Due-Diligence-Ansätzen

12 der 13 Mitglieder, die über die Umsetzung von Umweltrisikomanagementansätzen berichteten, haben detaillierte Informationen über die Umsetzung gegeben.

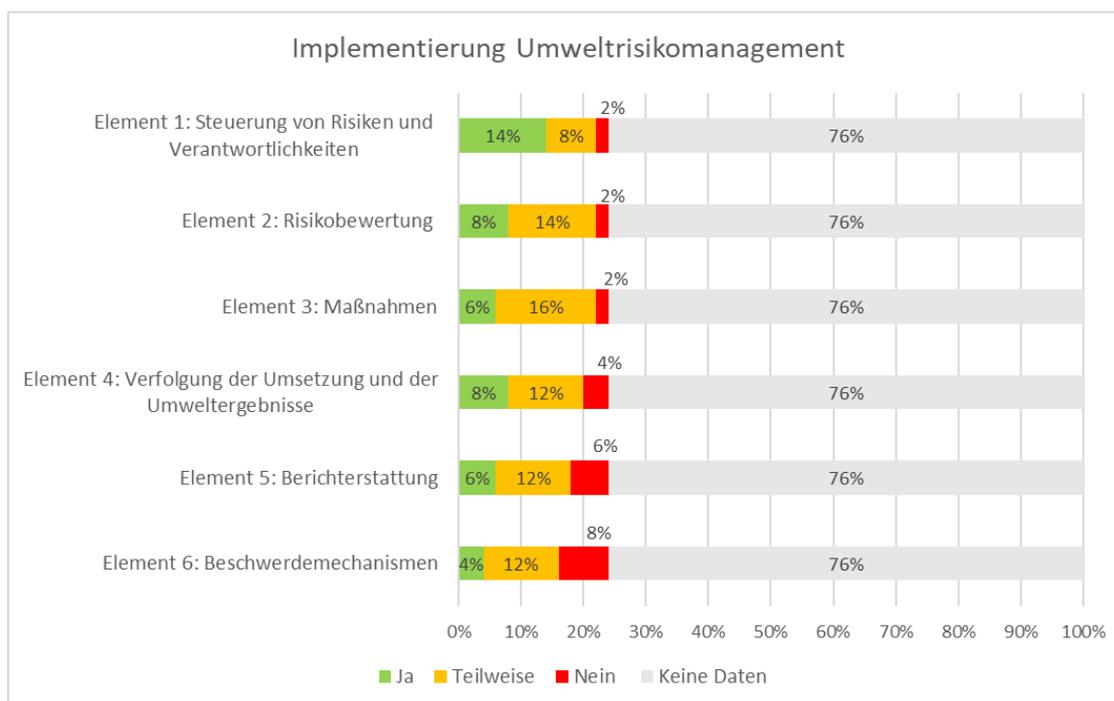


Abbildung 20: Detaillierte Umsetzung Umweltrisikomanagement

3.9. Einzelziel 9 - Stärkung von Regierungen, bäuerliche Organisationen und der Zivilgesellschaft

Einzelziel 9 - Die Stärkung von Regierungen, bäuerliche Organisationen und der Zivilgesellschaft in der Kakao-Wertschöpfungskette in den Erzeugerländern	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe auch SO12
Bewährte Praktiken	Siehe auch SO12
Engagement der Mitglieder	Siehe unten
Herkunftstransparenz und Rückverfolgbarkeit	Siehe auch SO10

Zu Einzelziel 9 („dass in den Produzentenländern die Regierungen, Bauernvertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden“) des Forum Nachhaltiger Kakao wurde festgestellt:

Multi-Stakeholder- und politische Initiativen: In Bezug auf die Stärkung von Regierungen, bäuerlichen Organisationen und der Zivilgesellschaft wird ein genauerer Blick auf die zivilgesellschaftlichen Initiativen, über die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao für 2019 berichtet haben, geworfen. Die Daten für 2019 zeigen, dass ein zivilgesellschaftliches Mitglied und ein Standardsetzungsmitglied berichteten, zu zwei Plattformen beigetragen zu haben, die die Stärkung der lokalen Zivilgesellschaft und der bäuerlichen Organisationen zum Ziel haben ("Plateforme de la société

civile et d'organisations de producteurs en cacao " in Côte d'Ivoire" und "Ghana civil society cocoa platform").

Bewährte Praktiken: Die Steuerung der Kakao-Wertschöpfungskette und die wirtschaftliche Ermächtigung sind die beiden häufigsten Themen der Erfahrungen (lessons learned), die innerhalb des Sektors ausgetauscht wurden.

Engagement der Mitglieder: Ein Mitglied gab an, innerhalb einer Selbstverpflichtung die Beratung von Erzeugerorganisationen im Globalen Süden unterstützt zu haben.

Herkunftstransparenz und Rückverfolgbarkeit:

Die verfügbaren Daten für 2019, die von 6 Mitgliedern stammen, zeigen, dass 59% der in den an den deutschen Markt gelieferten Endverbraucherprodukten enthaltenen Kakaomenge, ausgedrückt in MT-BE, über direkte Lieferketten bezogen wird.

Die wirkliche Ausrichtung auf und der Beitrag zur Stärkung der Bäuerinnen und Bauern und ihrer Organisationen wird zunehmend als ein wesentlicher, aber noch fehlender Aspekt der Rückverfolgbarkeit von Kakao erkannt. Die Beteiligung der Bäuerinnen und Bauern an Kakao-Rückverfolgbarkeitssystemen sollte in keiner Weise ihre persönlichen, wirtschaftlichen oder finanziellen Interessen beeinträchtigen oder bedrohen. Im Gegenteil, das Sammeln, Verwalten und Teilen ihrer Daten für eine umfassende Rückverfolgbarkeit von Kakao sollte die Bäuerinnen und Bauern und ihre Organisationen (POs) kurz-, mittel- und langfristig stärken und ihnen Vorteile bringen. Dies erfordert die Einbettung der Rückverfolgbarkeit von Kakao und des Eigentums an Nachhaltigkeitsdaten in einen breiteren, die Bäuerinnen und Bauern stärkenden und fördernden Ansatz, der die Nachhaltigkeitsbemühungen und -erfolge der kakaoanbauenden Haushalte, ihrer Gemeinschaften und/oder Organisationen wesentlich aufwertet.

Für Daten zu Rückverfolgbarkeitsstufen siehe SO10.

Weiterbildungen/Schulungen: Mehrere Projekte/Programme berichteten über Trainingsaktivitäten, die sich auf die Steuerung der Kakao-Wertschöpfungskette beziehen. Da die meisten Mitglieder in aggregierter Form über Schulungen berichteten, sind keine Daten über die spezifische Anzahl der Teilnehmenden für jede dieser Schulungen verfügbar.

Steuerung der Kakao-Wertschöpfungskette-individuelle Kapazitätserweiterung und Schulung	36
Kapazitätsaufbau und Befähigung von Kooperativen und bäuerlichen Organisationen	9
Kapazität und Effizienz der Hauptakteure in der Governance von Kakao-Wertschöpfungsketten	4
Anforderungen und Praktiken der Kakao-Zertifizierung	4
Strategien und Richtlinien zur Förderung nachhaltiger Kakao-Wertschöpfungs- und Lieferketten auf regionaler, nationaler und globaler Ebene	4
Betriebswirtschaftlicher Plan für Farmer-basierte Organisationen (FBO)	3
Direkte Kakaobeschaffungsvereinbarungen und nachhaltige Kakaobeschaffungspartnerschaften	3

Lokale Multi-Stakeholder-Partnerschaften (einschließlich Multi-Commodity) und Governance/Landschaftsgestaltung in kakaoanbauenden Gebieten	3
Professionalisierung von Kakao-Kooperativen/bäuerlichen Organisationen	3
Rückverfolgbarkeit von Kakao	2
Kartierung von Kakao-Betrieben	1

Tabelle 14: Individuelle Kapazitätserweiterung und Schulungen zur Steuerung der Kakao-Wertschöpfungskette

3.10. Einzelziel 10 - Nachhaltige kakaohaltige Endprodukte in Deutschland verkauft

Es ist anzumerken, dass das spezifische Ziel (SO 10) („dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt“) auf einer hohen Ebene angesiedelt ist und dass viele der anderen Einzelziele und wertbestückten Indikatoren zu Zertifizierung, existenzsicherndem Einkommen, Kinderarbeit, Abholzung, Menschenrechten und ökologischer Sorgfaltspflicht usw. gemeinsam in dieses Ziel konvergieren

Einzelziel 10-Der gesamte Kakao in kakaohaltigen Endprodukten, die in Deutschland verkauft werden, soll langfristig aus nachhaltigem Anbau stammen	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe SO12
Bewährte Praktiken	Siehe SO12
Individuelle Kapazitätserweiterung	Keine relevanten Daten
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten
Herkunftstransparenz und Rückverfolgbarkeit	Siehe auch SO10, SO4
Verbrauchendenbewusstsein und Nachfrage	Siehe unten

Konsumbewusstsein und Nachfrage: 59% der Mitglieder gaben an, dass sie im Berichtsjahr eine Strategie hatten und/oder Initiativen ergriffen haben, um Verbrauchende über nachhaltigen Kakao zu informieren, zu sensibilisieren und/oder zu mobilisieren.



Abbildung 21: Strategie der Verbrauchendenwahrnehmung pro Mitgliedsgruppe

55% (11) der Industriemitglieder gaben an, eine Strategie zu haben, 80% (4) der Einzelhändler, 63% (5) der Zivilgesellschaft und 50% (1) der Standardsetzer.

Herkunftstransparenz und Rückverfolgbarkeit: Das Konzept der Rückverfolgbarkeit von Kakao ermöglicht es, auf Forderungen nach Herkunftstransparenz und dazugehörigen Informationen zu Anbau und Nachhaltigkeit angemessen zu reagieren und sollte schrittweise zu einer überzeugenden Rechenschaftspflicht der Beteiligten im Kakaosektor führen.

Definitionsstufen der Rückverfolgbarkeit	
Konventionell (Rückverfolgbarkeitslevel 0)	Kakao, der beschafft wurde, ohne den Rückverfolgbarkeitsanforderungen "Mengenausgleich", "segregated" oder "identity preserved" zu entsprechen - bitte beziehen Sie sich auf die entsprechenden Definitionen.
Mass balance (Rückverfolgbarkeitslevel 1)	Der Mengenausgleich (mass balance) überwacht administrativ den Handel (Transaktion) von konformem Kakao über die gesamte Lieferkette. Das Mengenausgleichssystem erfordert eine transparente Dokumentation und Nachweise über Herkunft und Menge des vom Erstkäufer gekauften konformen Kakaos (= zertifizierter oder unabhängig verifizierter Kakao). Das Mengenausgleichssystem ermöglicht das Mischen von konformem und nicht konformem Kakao in den nachfolgenden Stufen der Liefer- und Wertschöpfungskette (z.B. Transport, Verarbeitung, Herstellung). Die Akteure der Kakaolieferkette können eine bestimmte Masse an konformem Kakao oder ein äquivalentes Volumen konformer kakaohaltiger Produkte verkaufen, sofern die tatsächlichen Verkaufsmengen konformer Produkte über die gesamte Lieferkette verfolgt und geprüft werden und diese Mengen die Kakaobohnenäquivalente des im Ursprung gekauften konformen Kakaos nicht übersteigen. (Definition wurde unter Verwendung von Elementen erstellt, die von ISO-CEN und Fairtrade übernommen wurden)
Segregiert (Rückverfolgbarkeitslevel 2)	Segregierter Kakao ('segregated') - Zertifizierter oder unabhängig überprüfter Kakao, der die Segregationsanforderungen erfüllt. Gemäss dem Mengenausgleichssystem erfordert die Segregation eine transparente Dokumentation und Nachweis der Herkunft und Menge des vom Erstkäufer gekauften konformen Kakaos (dies ist zertifizierter oder unabhängig überprüfter Kakao). Konformer Kakao wird von nicht konformem Kakao getrennt gehalten, auch während des Transports, der Lagerung, der Verarbeitung von Kakao und der Herstellung kakaohaltiger Produkte. Die Trennung ermöglicht das Mischen von Kakao unterschiedlicher Herkunft, soweit der gesamte Kakao, der gemischt wird, als konformer Kakao gilt (gemäß dem angewandten Zertifizierungsstandard oder verifizierten Unternehmensprogramm). Die Akteure der Lieferkette für Kakao müssen nachweisen, dass sie die erforderlichen Maßnahmen ergriffen haben, um zu vermeiden, dass konformer Kakao mit nicht konformem Kakao gemischt wird (Definition unter Verwendung von

Definitionsstufen der Rückverfolgbarkeit	
	Elementen, die von ISO-CEN und Rainforest Alliance übernommen wurden).
"Identity preserved" (Rückverfolgbarkeitslevel 3)	"Identity preserved" ist die höchste Art der Rückverfolgbarkeit. Es gibt keine Vermischung von Kakao, weder mit nicht-konformem Kakaonoch mit Kakao anderer Herkunft. Wenn der "einzige Ursprung" auf Kooperativenebene oder in einem kakaoanbauenden Gebiet (das verschiedene Kooperativen zusammenfasst) festgelegt wird, dann kann konformer Kakao aus diesem breiteren Ursprung kombiniert werden. Mit anderen Worten, das "identity preserved" System erfüllt alle Anforderungen an "segregierten Kakao", erlaubt aber nicht das Mischen von Kakao aus verschiedenen Ursprüngen.

Abbildung 22 zeigt die Rückverfolgbarkeitsebenen im Verhältnis zur Gesamtmenge des in den an den deutschen Markt gelieferten Endverbraucherprodukten enthaltenen Kakaos, ausgedrückt in MT-BE (metrische Tonnen Bohnenäquivalente). Die Massenbilanz macht den größten Anteil aus: 67,63%, gefolgt von konventionell 25,59%, segregiert 6,75% und identitätsgesichert 0,30%.

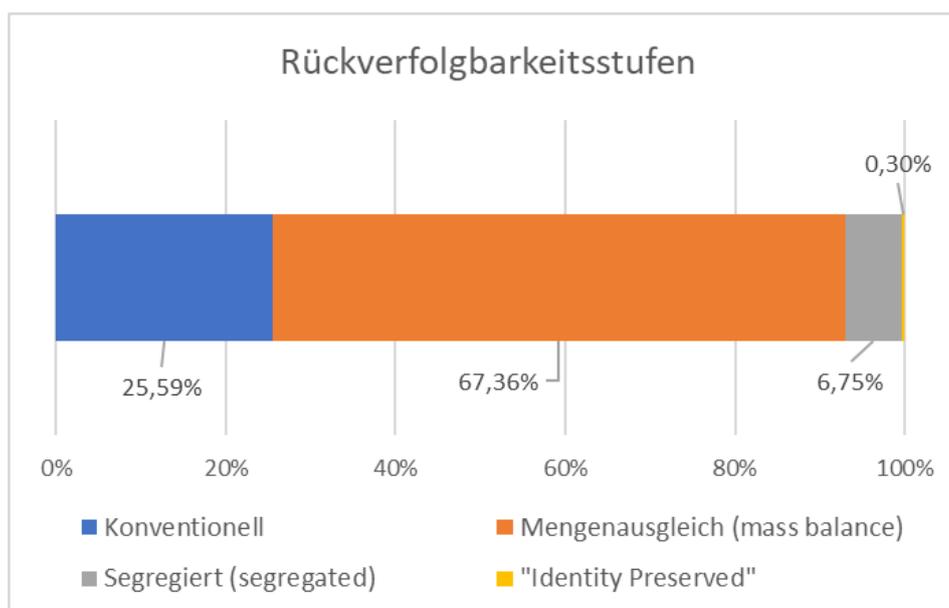


Abbildung 22: Rückverfolgbarkeitsebenen im Verhältnis zur Menge des in den an den deutschen Markt gelieferten Endverbraucherprodukten enthaltenen Kakaos

Die Tatsache, dass der Anteil an konventionellem Kakao unter den Mitgliedern, die über diesen Indikator berichtet haben, bereits auf 26% gesunken ist, ist ein möglicher Hinweis auf Fortschritte. Dies korrespondiert recht gut mit den 78% des kombinierten Gesamtvolumens, die als zertifiziert gemeldet wurden (siehe oben und unten).

3.11. Einzelziel 11 - Kakao in kakaohaltigen Endprodukten ist zertifiziert

Einzelziel 11 - Ein Anteil von mindestens 85% des Kakaos in kakaohaltigen Endprodukten, die von den produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauft werden, soll bis zum Jahr 2025 nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert sein	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe SO12
Bewährte Praktiken	Siehe SO12
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten
Zertifizierter oder unabhängig verifizierter Kakao	Siehe unten

Die Analyse der Fragen zu Einzelziel 11 („*dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 85 % des Kakaos in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten nach Nachhaltigkeitsstandards (3) ¹⁶zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert wurde*“) des Forum Nachhaltiger Kakao ergab:

Zertifizierter Kakao ist definiert als Kakao, der in Übereinstimmung mit den Anforderungen anerkannter Zertifizierungsstandards oder unabhängig verifizierter Unternehmensprogramme für nachhaltigen Kakao produziert wird. Die Liste der anerkannten Zertifizierungsstandards und unabhängig verifizierten Unternehmensprogramme umfasst derzeit die folgenden: UTZ/Rainforest Alliance, Fairtrade, Bio, Unternehmensprogramme (zu spezifizieren). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Standards unter „sonstige“ zu spezifizieren.

Im Rahmen des Pilot-Monitorings des Forum Nachhaltiger Kakao lieferten nur 37,5% der Industrie- (8) und der Einzelhandelsmitglieder (1) Daten zum Anteil von zertifiziertem oder unabhängig verifiziertem Kakao, für die von ihnen in Deutschland verkaufte Kakaomenge in kakaohaltigen Endprodukten. Im Jahr 2019 wurden 78% der Gesamtmenge, die von diesen Mitgliedern auf den deutschen Konsummarkt gebracht wurde, als zertifiziert angegeben.

¹⁶ Fairtrade, Rainforest Alliance Certified, UTZ Certified

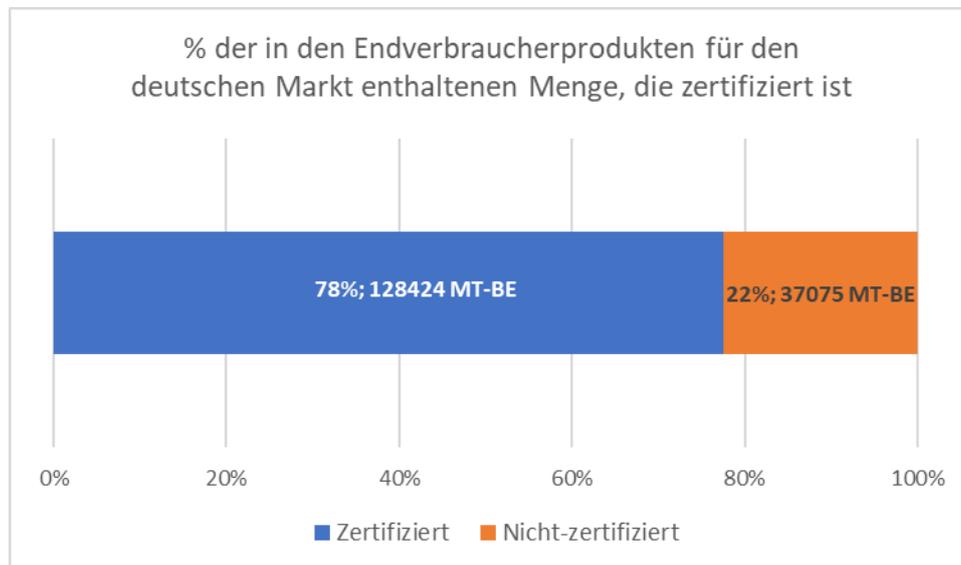


Abbildung 23: Anteil der in Endverbraucherprodukten für den deutschen Markt enthaltenen Kakaomenge, die zertifiziert ist

Aufgrund mehrerer Probleme bei der Berichterstattung im Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao sind die Daten über die Art der Zertifizierung im Verhältnis zum Volumen begrenzt und/oder inkonsistent. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um dies vor der Datenerfassungsrunde für das Berichtsjahr 2020 zu beheben.

Der Fortschritt in Bezug auf dieses spezifische Ziel wird auch weiterhin vom BDSI gemessen. Die vom BDSI gemeldeten Daten zeigen, dass viele Aktivitäten dazu beigetragen haben, den Einsatz von zertifiziertem Kakao in Deutschland weiter zu steigern. Die Ergebnisse der letzten BDSI-Erhebung wurden am 12. März 2021 veröffentlicht. Der Anteil von nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziertem oder unabhängig verifiziertem Kakao, in den in Deutschland verkauften Süßwaren lag im Jahr 2020 bei 77% für den Gesamtmarkt (BDSI). Bei den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao lag der Anteil bei 83%. Der Anteil an Fairtrade-zertifiziertem Kakao lag bei 21% (vgl. Vorjahr: 24%), der Anteil an Rainforest Alliance-zertifiziertem Kakao bei 8% (vgl. Vorjahr: 4%) und der Anteil an UTZ-zertifiziertem Kakao bei 52% (vgl. Vorjahr: 53%). Der Anteil unabhängig verifizierter Unternehmensprogramme und anderer Zertifizierungsprogramme lag bei 19%.

3.12. Einzelziel 12 - Förderung von Multi-Stakeholder-Partnerschaften und Zusammenarbeit

Einzelziel 12 - Förderung von Multi-Stakeholder-Partnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit, Vernetzung, Austausch von Informationen und Erfahrungen, voneinander lernen und Berichterstattung über Fortschritte bei der Zielerreichung und Anwendung von Best Practices	
Hauptergebnisse und zugehörige Indikatoren	Verweis auf die andere SO, in der der Indikator behandelt wird
Multi-Stakeholder- und Politik-Initiativen	Siehe unten
Bewährte Praktiken/Lektionen gelernt	Siehe unten
Engagement der Mitglieder	Keine relevanten Daten

Für Einzelziel 12 („Multiakteurspartnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten“) des Forum Nachhaltiger Kakao wurde festgestellt:

Multi-Stakeholder- und politische Initiativen: 53% der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao trugen 2019 zu mindestens einer Multi-Stakeholder- und Politik-Initiative bei. Insgesamt wurden 57 Initiativen von den Mitgliedern gemeldet. 72% davon waren Multi-Stakeholder-Initiativen, 14% Initiativen der Zivilgesellschaft, 3% politische Initiativen und 11% sonstige Initiativen.

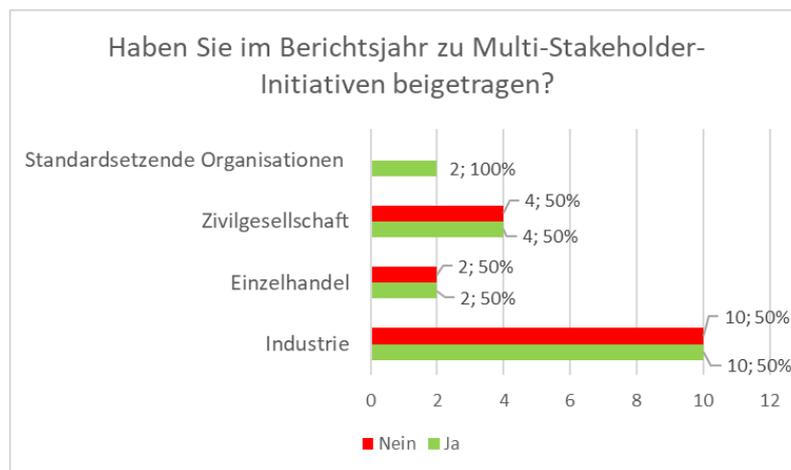


Abbildung 24: Beitrag der Mitglieder zu Multi-Stakeholder-Initiativen im Berichtsjahr

Ein genauerer Blick auf die Multi-Stakeholder-Initiativen zeigt, dass die Beteiligung an anderen nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa (9) und die Beteiligung an der World Cocoa Foundation (7) am häufigsten vorkamen. Auf diese Initiativen folgen die Living Income Community of Practice, die Cocoa Forest Initiative (CFI) und die International Cocoa Initiative (ICI), für die jeweils 6 Mitglieder angaben, sich an der jeweiligen Initiative beteiligt zu haben.

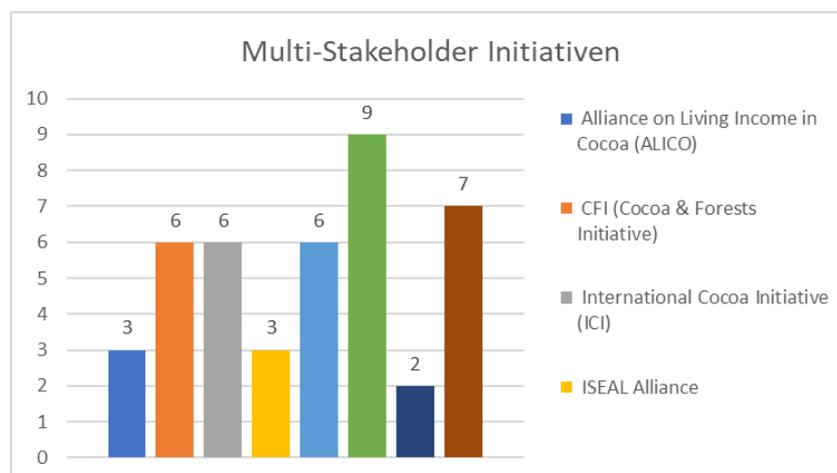
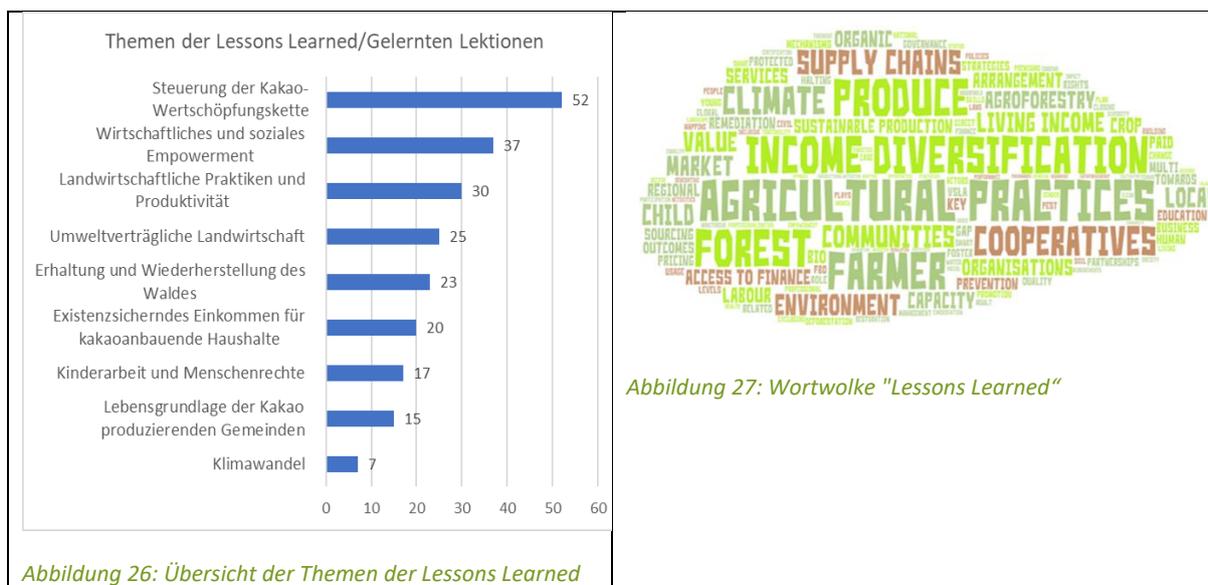


Abbildung 25: Teilnahme an Multi-Stakeholder-Initiativen

In Bezug auf zivilgesellschaftliche Initiativen berichteten 3 Mitglieder, dass sie zum Voice-Netzwerk beigetragen haben, 1 Mitglied hat zusätzlich zur Teilnahme an der NGO-Waldkoalition einen Beitrag zu 2 Plattformen geleistet, die das Ziel haben, die lokale Zivilgesellschaft und bäuerliche Organisationen zu stärken (siehe SO9). 2 Mitglieder haben zu einer politischen Initiative beigetragen: Amsterdam Declaration (1) und REDD+ Prozess. Andere Multi-Stakeholder-Initiativen, die angeführt wurden: African Cocoa Platform, Allianz für Entwicklung und Klima, UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen, AFR100, CORA-Netzwerk und Initiative Lieferkettengesetz, Exposure- und Dialogprogramm (EDP).

Bewährte Praktiken/ gewonnene Erkenntnisse: Der Überblick über Themen der Lessons Learned (gewonnene Erkenntnisse) aus den Aktivitäten, Strategien und Studien der Mitglieder in Bezug auf Nachhaltigkeit im Kakaosektor wurde bereits für mehrere der früheren Einzelziele diskutiert. Insgesamt gaben 15 Mitglieder an, Lessons Learned in Bezug auf die Nachhaltigkeit im Kakaosektor im Jahr 2019 weitergegeben zu haben. Die Betrachtung des Gesamtbildes der gewonnenen Erkenntnisse zeigt, dass die häufigsten Themen die Steuerung der Kakao-Wertschöpfungskette (siehe SO9), die wirtschaftliche und soziale Befähigung sowie landwirtschaftliche Praktiken und Produktivität waren.



4. Datensicherheit und -vertraulichkeit

Für das Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao wurde eine Reihe an Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit und -vertraulichkeit getroffen.

Während der Datenerhebungsphase waren die von den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao in die Pilotfragebögen eingegebenen Daten nur für diese zugänglich:

- ✓ Kolleginnen und Kollegen aus der eigenen Organisation, die je nach Zugangsart (Mitgliederfragebogen, Projektfragebogen oder beides) als Nutzende zum Portal hinzugefügt wurden, hatten Zugang zu bisher gespeicherten Daten der eigenen Organisation.
- ✓ Bei Projektfragebögen konnten Kolleginnen und Kollegen aus zuvor angegebenen Projektpartnerorganisationen, die ebenso Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao sind, nach einem Autorisierungsschritt, Zugang zu dem zuvor gespeicherten Fragebogen des gemeinsamen Projekts bekommen, an dem die eigene Organisation als Partner teilnimmt und zu dem sie eingeladen wurden.

Andere Nutzende der Plattform oder andere Organisationen hatten zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf die von anderen Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao mit der „Save“-Funktion zwischengespeicherten Daten, ebenso wenig wie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao oder die das Sekretariat unterstützenden Sachkundigen von C-lever.org.

Nach der Einreichung der Fragebögen hatten bestimmte Beschäftigte, die von der Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao benannt wurden, einschließlich des Fachpersonals von C-lever.org, die in den **Datenschutzbestimmungen** aufgeführt sind und entsprechende **Geheimhaltungserklärungen** unterzeichnet haben, Zugang zu den einzelnen Fragebogendaten, soweit dies erforderlich war, um die Gültigkeit und Konsistenz der Daten zu überprüfen und/oder um zu prüfen, ob die Schlussfolgerungen aus der Analyse der anonymisierten und/oder aggregierten Daten sinnvoll sind.

Autorisierte Beschäftigte von Akvo, als beauftragtes IT-Dienstleistungs-/Datenverarbeitungs-Unternehmen für das System, waren technisch in der Lage, auf die Daten zuzugreifen. Ihre Rolle war darauf beschränkt, bei IT-Problemen einzugreifen und Unterstützung bei der Datenverarbeitung zu leisten. Bei Akvo gelten strenge Zugangskontrollverfahren und Datenvertraulichkeitsrichtlinien.

Bezüglich des **Umgangs mit sensiblen Daten nach der Anonymisierung und Aggregation** der gesammelten Daten wurden geeignete Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Art der berichteten Daten keine Rückschlüsse auf bestimmte Mitglieder zulässt. Daher folgt die Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao den folgenden Grundsätzen:

- 1) Sicherstellung, dass die Daten nicht nur anonymisiert, sondern auch aggregiert und/oder gemittelt wurden, bevor die Daten veröffentlicht werden.
- 2) Vorsicht bei der Weitergabe von anonymisierten, aber auch aggregierten und/oder gemittelten Daten und Überprüfung, wo ein Risiko der Weitergabe sensibler Informationen besteht. Im Zweifelsfall werden die betroffenen Mitglieder vor jeglicher Veröffentlichung kontaktiert.



- 3) Eine interne Berichterstattung an die Mitglieder, in einem vertraulichen Rahmen, wird immer einer externen Berichterstattung vorausgehen.

In Einzelfällen mussten zusätzliche Maßnahmen zwischen dem Sekretariat und bestimmten Mitgliedern getroffen werden, wie z.B. eine Geheimhaltungsvereinbarung. Diese Option wird auch für die kommenden Monitoring-Runden zur Verfügung stehen.

5. Fahrplan zur Verbesserung des Monitoringsystems

5.1 Kurzfristig: Anpassungen des Datenerfassungstools für die Datenerfassung 2020

Kurzfristig wurden die aus dem Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao gewonnenen Erkenntnisse genutzt, um das Datenerfassungstool für die Datenerfassung 2020 durch das Forum Nachhaltiger Kakao und Beyond Chocolate zu verbessern. Die gemeinsame Datenerhebung für 2020-Daten wurde am 28. April 2021 gestartet.

Kategorie	Lesson Learned/Gelernte Lektion und Feedback Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	Aktion	Status
Aufnahme durch Mitglieder	Überprüfen Sie den Fragebogen kritisch und vereinfachen Sie ihn in Bezug auf die Anzahl der Fragen und die Struktur. Weniger Fragen können die Bereitschaft zur Beantwortung und das Verständnis der Leser erhöhen.	Die Gesamtstruktur der Fragebögen sowie alle Fragen wurden im Hinblick auf Relevanz, Klarheit und Beantwortbarkeit überprüft. Wo möglich, wurden Vereinfachungen vorgenommen. Die vorgenommenen Änderungen für Prämien und Bezugsdaten werden im Folgenden näher erläutert.	Implementiert
	Unternehmen brauchen gute Argumente, warum sie teilnehmen sollten. Fügen Sie, wo immer möglich, kurze Erklärungen für die Wichtigkeit der Frage/ sowie den Grund oder das Ziel für die Fragestellung in die Tooltips ein.	Die Tooltips enthalten alle Informationen, die zur Beantwortung der Frage notwendig sind. Die zulässige Anzahl der Zeichen für die Tooltips ist begrenzt. Die Bedeutung der Indikatoren sowie der Grund, warum Daten erhoben werden und wie die Daten verwendet werden, ist Gegenstand eines fortlaufenden Dialogs mit den Mitgliedern.	Nicht wie vorgeschlagen umgesetzt, aber der Bedarf wird anders adressiert (siehe Erläuterung unter "Aktion")
	Fortgesetzte Anleitung und Unterstützung der Mitglieder während der Datenerfassungsphase, wie es während des Pilot-Monitorings	Während einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung mit Beyond Chocolate am 28. April 2021 wurden die Mitglieder in das Tool	Laufend



Kategorie	Lesson Learned/Gelernte Lektion und Feedback Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	Aktion	Status
	des Forum Nachhaltiger Kakao geschah	eingeführt und zur Registrierung eingeladen. Darüber hinaus haben die Mitglieder Zugang zu kontinuierlicher Unterstützung durch die Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao und Akvo während der gesamten Datenerfassungsphase.	
	Alle Anleitungen, die zur Beantwortung der Fragen benötigt werden, sollten sich in den entsprechenden Tooltips befinden, damit die Mitglieder nicht in anderen Dokumenten nachschlagen müssen (fügen Sie also, wo immer möglich, relevante Definitionen und FAQ-Antworten direkt in die Tooltips ein)	Alle Tooltips wurden überprüft und wo nötig und möglich verbessert. Die Liste der relevanten Definitionen und FAQ wird weiterhin bestehen, da aufgrund einer begrenzten Anzahl von Zeichen nicht alle Informationen im Tooltip enthalten sein können.	Teilweise implementiert
Länder- versus Projektberichte	Einige Daten zu (bäuerlichen Haushalten, Anbauflächen, Kakaoproduktivität) sollten besser pro Land statt pro Projekt erhoben werden. Dies ist beim Haushaltseinkommen bereits der Fall.	In der Einleitung zu den Projektfragebögen wird darauf hingewiesen, dass eine länderspezifische Berichterstattung bevorzugt wird, die Mitglieder jedoch weiterhin die Möglichkeit haben, einen einzigen Projektfragebogen für mehrere Länder einzureichen. Die Wiederholungsgruppen für das Haushaltseinkommen werden wie bei der Datenerhebung 2019 beibehalten.	Implementiert
	Für den Projektfragebogen wurde angeregt, die Lebenshaltungskosten-Benchmarks für relevante Länder im Tool als Referenz anzugeben.	Die Lebenshaltungskosten-Benchmarks für relevante Länder wurden in die FAQ und als Tooltips, die darauf verweisen, aufgenommen.	Implementiert



Kategorie	Lesson Learned/Gelernte Lektion und Feedback Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	Aktion	Status
Beschaffung von Daten	Die niedrige Antwortquote kann auf die komplexen Fragen zurückzuführen sein. Es könnte einfacher sein, wenn der Unterschied zwischen direkter/indirekter Beschaffung nicht gefragt wird.	Die Fragen für diesen Abschnitt wurden überarbeitet. Der prozentuale Anteil der direkten und indirekten Lieferungen wird weiterhin abgefragt, aber nur noch einmal; die Mitglieder müssen die Herkunftstransparenzstufen nicht mehr separat für ihre direkten und indirekten Lieferungen angeben. Die Fragen zu zertifiziertem und verifiziertem Kakao wurden in diesen Abschnitt integriert, um die Kohärenz zu erhöhen.	Implementiert
Prämien	Was ist der Grund dafür, dass nur wenige Akteure über die Höhe der Prämien berichtet haben? Es wäre wünschenswert, dass sich das Sekretariat die Daten genau anschaut, ggf. Rücksprache mit den Akteuren hält, damit der Abschnitt für das Monitoring 2020 verbessert werden kann.	Es ist nicht mehr erforderlich, die Prämienbeträge für die Normen zu melden, bei denen die Prämie öffentlich bekannt ist. Außerdem werden die Mitglieder sensibilisiert, über die von ihnen oder in ihrem Namen gezahlten Prämien bei der Beschaffung von Kakao zu berichten.	Implementiert
Zertifizierter oder unabhängig verifizierter Kakao	Prüfen, ob Fragen und Tooltips zu zertifiziertem oder unabhängig verifiziertem Kakao verbessert/vereinfacht/besser erklärt werden könnten. Die Mitglieder berichteten in aggregierter Form über die Zertifizierungsarten, was es unmöglich machte, den relativen Anteil der Zertifizierungssiegel auf der Grundlage, der auf dem deutschen Markt verkauften Mengen zu analysieren.	Die Zertifizierungsdaten sind nun auch in die Beschaffungsdaten integriert und werden nicht mehr als Wiederholungsgruppen abgefragt. Wir denken, dass dies kohärenter ist und eine gute Lösung sein könnte, um zu vermeiden, dass Mitglieder nur einen %-Wert für eine Kombination von Zertifizierungszeichen angeben. Die Frage nach dem Gesamtanteil an zertifiziertem oder unabhängig verifiziertem Kakao wurde	Implementiert



Kategorie	Lesson Learned/Gelernte Lektion und Feedback Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao	Aktion	Status
		herausgenommen. Dieser wird auf Basis der detaillierten Berichterstattung der Mitglieder berechnet.	
Liste der Themen	Die Liste der Themen ist umfangreich und wird für mehrere Fragen verwendet. Vorschlag, die Liste nur für Projektthemen zu verwenden und/oder die Liste zu vereinfachen.	Die Themenliste wurde deutlich vereinfacht und anwendungsfreundlicher gestaltet.	Implementiert
Geschlechtsspezifische Daten	Mangel an geschlechtsspezifischen Daten	Soweit verfügbar, werden nun geschlechtersensible Daten in Bezug auf die Anzahl der erreichten Kakaobäuerinnen und -bauern und der Begünstigten von Schulungen und des Zugangs zu Finanzmitteln erhoben.	Implementiert
Kinderarbeit	Vorschlag, Kinderarbeit als Teil des Projektfragebogens beizubehalten, aber aus dem Mitgliederfragebogen herauszulassen.	3 Mitglieder im Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao lieferten Daten zur Eindämmung von Kinderarbeit in ihrer Lieferkette, die nicht auf die Projekte/Programme zurückzuführen sind. Es bleibt relevant, diese Datenerhebung sowohl in der Mitgliederbefragung als auch in der Projektbefragung beizubehalten.	Beibehaltung des Zustands

Tabelle 15: Anpassungen des Datenerfassungstools für die Datenerfassung 2020

5.2 Mittelfristig: 2020 Analyse und Berichterstattung

Die mittelfristigen Erkenntnisse aus dem Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao (Datenerhebung 2019) werden genutzt, um die Datenerhebung und -analyse für das Monitoring 2020 des Forum Nachhaltiger Kakao und Beyond Chocolate zu verbessern.



Kategorie	Maßnahmen zur Verbesserung der Datenanalyse und des Berichtswesens auf der Grundlage von Erfahrungen und Rückmeldungen Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao
Qualität der Daten	Eine eingehendere Analyse der Datenqualität einschließlich der Zuverlässigkeit der Daten wird im Bericht enthalten sein. Für jeden Indikator wird ein Kommentar zur Zuverlässigkeit und Qualität der Daten gegeben.
Klarheit des Berichts und Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Wo immer Prozentsätze verwendet werden, wird der Bericht auch Zahlen enthalten. • Wo immer Teilmengen von Daten gezeigt werden, wird dies deutlich gekennzeichnet.
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Berichterstattung für das Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao konnten Daten zur Transparenz der Kakaoherkunft, zur Rückverfolgbarkeit, zur Zertifizierung und zu den Prämien aufgrund fehlender Mengendaten nicht oder kaum in Bezug auf die auf dem deutschen Markt verkaufte Kakaomenge berichtet werden. Die Mitglieder werden sensibilisiert, auch Daten über die Menge des Kakaos zu liefern, der in den von ihnen auf den deutschen Markt gelieferten Konsumgütern enthalten ist. Wann immer diese Analyse auf der Grundlage zuverlässiger Daten durchgeführt werden kann, wird die Kakaomenge anstelle der Anzahl der berichtenden Mitglieder verwendet. • Ab dem nächsten Bericht werden die Daten auch im Vergleich zu verfügbaren Daten aus Wirkungsstudien/Trends, die aus anderen Datenquellen gewonnen wurden, analysiert und interpretiert. • Eine höhere Ebene der Reflexion und Interpretation der Daten wird angewendet, sofern die Datenmenge und -qualität dafür ausreicht • Bei der Analyse der Daten wird gegebenenfalls zwischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und standardsetzenden Organisationen unterschieden.
Lernen und Strategieentwicklung	Die Ergebnisse der Monitoringrunde 2020 werden mit dem UAG-Monitoring und der europäischen Arbeitsgruppe Monitoring besprochen. Die Diskussion über die nächsten Schritte zur Verbesserung des Monitoringsystems wird auf der Tagesordnung der strategischen Sitzung des Vorstands im September 2021 stehen. Die zu entwickelnde Strategie kann nicht nur beinhalten, wie die Unternehmen die Datenberichterstattung durch die Unternehmen verbessern können, sondern auch deren Erfolge und den weiteren Weg zur Erhöhung der Transparenz im Sektor.
Schlussfolgerungen	<p>Der Pilot-Monitoringbericht des Forum Nachhaltiger Kakao war durch einen explorativen Fokus auf das Testen gekennzeichnet: (a) das Datenerhebungsinstrument, (b) die Fragen zur Datenerhebung, (c) die Verfügbarkeit von Daten und (e) die Bereitschaft der Mitglieder zur Berichterstattung.</p> <p>Der nächste Bericht (Berichterstattung 2020) wird jedoch alle Ziele des Monitoringsystems des Forum Nachhaltiger Kakao ansprechen. Das Ziel der jährlichen Berichterstattung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des aktuellen Status und des Fortschritts auf Impact-Ebene in Bezug auf die Einzelziele des Forum Nachhaltiger Kakao.

Kategorie	Maßnahmen zur Verbesserung der Datenanalyse und des Berichtswesens auf der Grundlage von Erfahrungen und Rückmeldungen Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao
	<ul style="list-style-type: none"> • Den tatsächlichen Beitrag der Aktivitäten der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao zur Erreichung der Ziele zu reflektieren und in den Kontext der allgemeinen Entwicklungen im Kakaosektor zu stellen. • Einblick in den tatsächlichen Fortschritt und die Wirksamkeit von Instrumenten, Programmen und Initiativen zu erhalten. • Über Fortschritte zu berichten und diese sichtbar zu machen und damit gegenüber Mitgliedern und Externen rechenschaftspflichtig zu sein.

Tabelle 16: Maßnahmen zur Verbesserung der Datenberichterstattung auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Pilot-Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao

5.3 Langfristig: weitere Verbesserung des gemeinsamen Monitoringsystems

In ihrem Memorandum of Understanding haben sich die nationalen europäischen Plattformen für nachhaltigen Kakao darauf geeinigt, ihre Monitoring-Bemühungen für den Kakaosektor zu koordinieren, indem sie ein gemeinsames Monitoringsystem entwickeln, bei dem die Mehrzahl der Indikatoren harmonisiert wird, während die Initiativen die Möglichkeit haben, die für ihre Ziele spezifischen Indikatoren zu überwachen.

Der Rhythmus des gemeinsamen Monitoringsystems wird durch den jährlichen Monitoring-Zyklus der nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao bestimmt. Verbesserungen des gemeinsamen Monitoringsystems werden in diesen Zyklus eingearbeitet, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

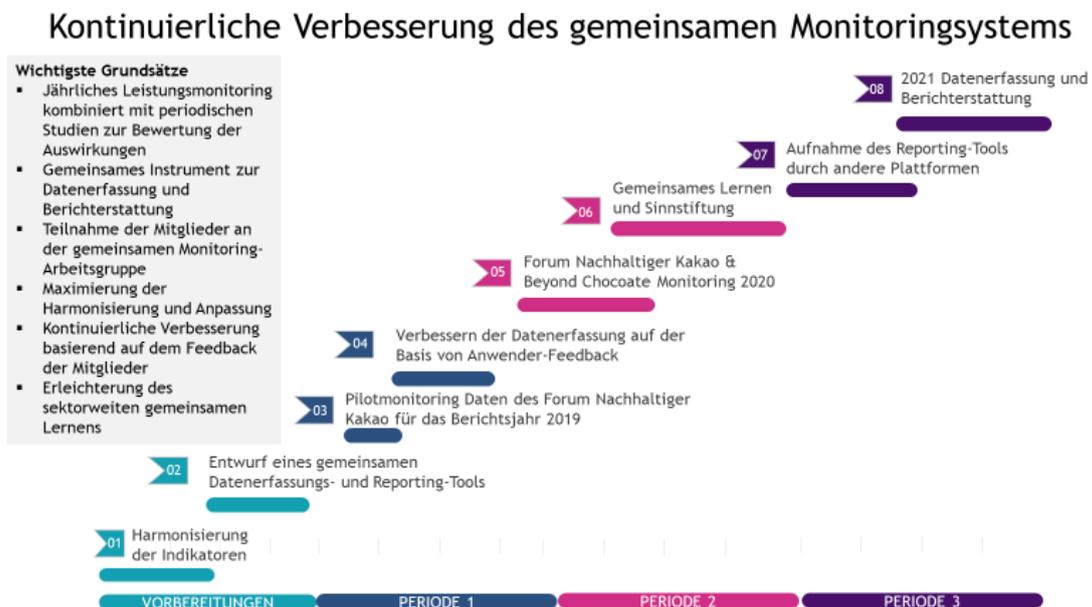


Abbildung 28: Übersicht gemeinsames Monitoringsystem

Ergänzend zum jährlichen Monitoring über die Mitgliederbefragung sollen zukünftig regelmäßige Wirkungsstudien und Evaluierungen durchgeführt werden, wo möglich in Zusammenarbeit mit anderen

Akteuren (WCF, ICI,...). Diese Wirkungsstudien sollen ein tieferes Verständnis für die im Sektor erzielten Fortschritte auf „Impact“-Ebene und Erkenntnisse für den Kakaosektor liefern, anhand derer dieser seine Ansätze für mehr Nachhaltigkeit ausrichten und verbessern kann. Zusammen sollen die jährlichen Mitgliederbefragungen und die regelmäßigen Wirkungsstudien zu einer kontinuierlichen, datengestützten Verbesserung der Effizienz von Instrumenten, Programmen und Initiativen für mehr Nachhaltigkeit im Kakaosektor und die konkreten Ziele des Forum Nachhaltiger Kakao beitragen.

Das Monitoringsystem wurde von Anfang an so konzipiert, dass es dynamisch ist und kontinuierliche Verbesserungen auf der Grundlage der Bedürfnisse und Anforderungen des Sektors ermöglicht. Die Harmonisierung mit anderen Initiativen für nachhaltigen Kakao in Europa, einschließlich der Harmonisierung und Weiterentwicklung von Definitionen und Indikatoren, wird weiterhin oberste Priorität haben, um die Berichtslast für Mitglieder, die an mehreren Initiativen und Plattformen beteiligt sind, möglichst gering zu halten.

Verbesserungen des Monitoringsystems ergeben sich aus dem Feedback der Mitglieder während und nach jedem Monitoringzyklus. Sowohl in der Arbeitsgruppe Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao als auch in der gemeinsamen Arbeitsgruppe zum Monitoring der vier bestehenden, nationalen Kakao-Plattformen in Europa werden die Mitglieder gebeten, den Prozess der Anpassung, Harmonisierung und Verbesserung des Monitoringsystems zu begleiten, zu unterstützen und Ratschläge zu geben.



6. ANHANG

6.1 Anhang 1: Mitgliederfragebögen

6.2 Anhang 2: Projektfragebogen

6.3 Anhang 3: Definitionen wichtiger Begriffe

**6.4 Anhang 4: Handlungsempfehlungen für Mitglieder des Forum
Nachhaltiger Kakao**

**6.5 Anhang 5: Nachhaltigkeitsverpflichtungen der Mitglieder des Forum
Nachhaltiger Kakao**



Nachhaltigkeits-
strategie
für Deutschland

- Leuchtturmprojekt 2016 -

ZEIT WISSEN-Preis 
MUT ZUR NACHHALTIGKEIT

VERÖFFENTLICHT DURCH

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Sekretariat Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen

Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

10785 Berlin

T +49 (0) 6196-79 1462

E info@kakaoforum.de

I www.kakaoforum.de

